

Die Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für

erschient wöchentlich 6 mal



alle Stände.

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrauf: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Vertrauf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 5,25
 für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
 Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
 Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
 Bei den auswärtigen Ausgabestellen monatlich Mark 1,80.

Nr. 157. — 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, den 9. Juli 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im Orts- und Nachbarortserthe 25 Pfennige, für darüber hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
 Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil die Zeile 1,00 Mt.
 Feuerungszuschlag 20%.

Gute Ernteausichten.

Erhöhung der Rationen. — 150 Gramm Fett.

Wie uns von berufener Seite mitgeteilt wird, sind die Ausichten für die kommende Ernte durchweg günstig. Die Ernte übertrifft im allgem. den Durchschnitt der Kriegsjahre. Die Getreideernte wird besser sein als die der letzten Jahre. Ueber die Kartoffelernte läßt sich ein abschließendes Urteil noch nicht abgeben. Jedenfalls aber steht sie gut. Zum Teil ist die Getreideernte geradezu vorzüglich. In Bommern wächst eine Ernte heran, die wahrscheinlich zu den besten gehören wird, die während des Krieges erzielt haben. Auch die Futtermittelernte ist gut, und die Anbaufläche für Futter ist weit größer, als man ursprünglich angenommen hatte. Die Wintergerste wird in den nächsten Tagen schon geerntet werden und verspricht günstige Ergebnisse.

Es gilt jetzt, alle Kräfte anzuspannen, um die Vergara der Ernte sicher zu stellen. Dazu ist es notwendig, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich über die Lohnsäge einigen, damit die Streikgefahr beseitigt wird. Bei beiderseitigem Entgegenkommen dürfte leicht eine Einigung zustande kommen. Alle Beteiligten müssen sich vor Augen halten, daß die Ernte nicht wie unsere Industrieerzeugnisse Zahlungsmittel sind, sondern den einzigen Schutz vor der Hungersgefahr bildet.

Wie halbamtlich mitgeteilt wird, sollen vom 1. August ab pro Kopf der Bevölkerung 150 Gramm Speisefett ausgegeben werden, und zwar für ganz Deutschland, nicht nur für die Großstädte. Ferner sollen Reis und Hülsenfrüchte zur Verteilung gelangen. Am schlechtesten steht es um die Fleischversorgung. Die Viehwirtschaft liegt gänzlich darnieder, und die Einfuhr von Futtermitteln ist unbedingt notwendig. Das wirksamste Mittel, unsere Fleischernährung wieder auf die Höhe zu bringen, ist der Wiederaufbau der Schweinezucht. Da das Schwein ein sehr schnellwüchsiges Tier ist, dürfte der Wiederaufbau im Laufe weniger Jahre gelingen. Nur mit Hilfe der Schweinezucht wird es uns möglich sein, soviel Fett und Fleisch zu erzeugen, daß das deutsche Volk wenigstens einigermaßen auskömmlich ernährt werden kann. Von verschiedenen Seiten wird deshalb die Freigabe der Gerste für die Schweinemast gefordert. Weiter hofft man, durch Einfuhr von Getreide das Ausmahlen unseres Brotgetreides so vornehmen zu können, daß Viehfutter gewonnen wird. Ein Kilogramm Meis aber gibt einen Liter Milch.

Unsere Einfuhr wird zurzeit mit Gold und teilweise mit Eisen und Kohle bezahlt. Die Hauptaufgabe ist, die Bevölkerung arbeitsfähig zu machen. Ohne hinreichende Ernährung keine Arbeitsfähigkeit! In wenigen Wochen dürften wir durch unsere eigene Ernte auf dreiviertel Jahre gedeckt sein und nur eine geringfügige Einfuhr benötigen, so daß dann an die Einfuhr von Rohstoffen gegangen werden kann.

Der Verkehrsstreik.

Abbruch in Hannover. — Der Brand des Bahnhofes Webra. 3. Berlin, 8. Juli. (Draht.)

Der Straßenbahnerstreik in Berlin geht weiter. Die Streikenden versuchen sich jetzt damit herauszureden, daß sie

zu wenig juristisch geschult seien, um den ersten Schiedsspruch ganz begriffen zu haben. Erst nachdem sie aufgeklärt worden seien, hätten sie eingesehen, daß sie diesen Schiedsspruch unmöglich anerkennen könnten. Die Straßenbahnverwaltung hat sich inzwischen bereit erklärt, die Verhandlungen vor dem Hauptschiedsgerichtsausschuss noch einmal aufzunehmen, ja, sie hat sich sogar bereit erklärt, eine Herabsetzung der Wartezeit von 6 auf 4 Wochen anzuerkennen. Die streikenden Straßenbahner ihrerseits stehen aber auf dem Standpunkt, daß ihre bisherigen Ausschussmitglieder nicht mehr ihr Vertrauen haben und daß sie infolgedessen eine Neuwahl für den Ausschuss vornehmen müssen. Darauf will sich aber die Verwaltung nicht einlassen, so daß der Streik nach wie vor weiter geht.

In Versammlungen, die gestern von den künftigen Straßenbahnern und den Hochbahnern abgehalten wurden, wurde ausgedrückt, im Streik auszuharren. Die Angehörigen der Groß-Berliner Straßenbahn wollen morgen nachmittag zusammentreten, um die Streiklage zu besprechen. Im Zusammenhang mit dem Verkehrsstreik scheint sich ein Ausstand der Arbeiter der früheren englischen Gaswerke zu entwickeln. Diese drohen ebenfalls mit der Niederlegung der Arbeit, falls nicht bis zu einem bestimmten Termin die Verkehrsmittel wieder funktionieren. Gleichzeitig sprechen sie die Erwartung aus, daß die Verkehrsvereinigungen ihren Angehörigen entgegenkommen werden.

In Hannover haben die Eisenbahner beschlossen, den Streik abzubrechen und die Arbeit heute wieder aufzunehmen. Die Streikleitung wurde beauftragt, die Verhandlungen fortzuführen.

Die Abstimmung der Eisenbahnbeamten und -arbeiter im Bezirk Hamburg-Altona ergab eine einfache Mehrheit für den Ausstand. Die Meinung geht aber dahin, daß die Delegierten eine Zweidrittelmehrheit für das Eintreten in den Ausstand für nötig erachten und daß sich eine solche nicht ergeben wird.

In Harburg (Elbe) hat sich der Streik der Eisenbahnarbeiter auf sämtliche Betriebsstellen ausgedehnt. 1500 bis 2000 Mann sind ausständig.

Die Eisenbahner Bremens beschlossen in einer gestern abgehaltenen Versammlung, vorläufig nicht in den Streik einzutreten, morgen jedoch in den Betrieben eine Abstimmung vorzunehmen zu lassen. Es ist ein Telegramm vom Deutschen Eisenbahnerverband eingetroffen, in welchem es heißt, die Arbeit nicht niederzulegen und, wo dies geschehen, wieder aufzunehmen.

Der Brand des Güterbahnhofes Webra ist, wie nunmehr feststeht, auf einen spärlichstischen Anschlag zurückzuführen. Auf dem Bahnhof Webra, dem Knotenpunkt des Bahnverkehrs zwischen Süd-, Mittel- und Norddeutschland, wurden einige Eisenbahnzüge mit Benzin in Brand gesetzt. Gleichzeitig gingen drei Güterwaggons in Flammen auf. Das Feuer griff so schnell um sich, daß eine Güterhalle mit Erzeugnissen in wenigen Minuten niederbrannte. Viele hundert beladene Eisenbahnwagen wurden ein Raub der Flammen. Trotz der durch die Luft wirbelnden glühenden Eisenstücke, brennenden Palette und Gepäckstücke aller Art setzten sofort die Plünderungen ein. Von Rassel sind Truppen mit Maschinengewehren in Webra eingetroffen.

Arbeiterfragen im Staatshaushaltsausschuss.

Im Haushaltsausschuss der Preussischen Landesversammlung führte am Montag der Eisenbahnminister über die Arbeiterverhältnisse bei der Eisenbahn aus: Die Verwaltung werde alles tun, um die Lage der Arbeiter und Beamten zu verbessern. Aus den Beständen der Heeresverwaltung werden 41 Millionen Meter Kleiderstoffe frei, die besonders unterbreiten Familien der Arbeiter und Angestellten zugute kommen sollen. Auch bei der Senkung der Lebensmittelpreise werden die Löhne von der Verwaltung nur langsam abgebaut werden, aber diese Linie der Entwicklung muß mit eiserner Kon-

sequenz eingehalten werden. Kein Streik darf zu einem Abweichen davon führen. Denn wenn wir jetzt nicht Ruhe und Ordnung schaffen, steht unsere Arbeiterkraft in ganz kurzer Zeit trostlosen Zuständen gegenüber. Die Aufhebung der Blockade wird eine Uebererschwendung Deutschlands mit ausländischen Waren bringen, und da bleibt uns als wichtigste Aufgabe die Förderung unserer eigenen Produktion. Bei einer Versäumung auf diesem Gebiete in den nächsten Monaten verlieren wir jede Aussicht, wieder in das Weltgeschäft hineinzukommen, ja wir verlieren auch die Herrschaft über den inneren Markt und müssen dann Menschen statt Waren exportieren.

Die Vertreter aller bürgerlichen Parteien stimmten dem Minister zu und traten für die Notwendigkeit scharfen Durchgreifens gegen die Streiks ein.

Der Vertreter der Unabhängigen bestritt das Vorliegen politischer Motive bei den Streiks und machte den Rostocker Streikerlaß für das Aufflammen der Streiks verantwortlich.

Der sozialdemokratische Vertreter stimmte im allgemeinen den Ausführungen des Ministers zu und gab schließlich der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Streiks und Unruhen im Lande nicht ohne Zusammenhang und ohne zentrale Leitung entstanden.

Der Vertreter der Demokraten wies aus Flugblättern und Sitzungen der Kommunisten und der Unabhängigen nach, daß politische Motive, namentlich das Streben nach dem Sturz der Regierung, tatsächlich mit einer der Ursachen der Streiks sei.

Der Minister erklärte, gewiß seien viele aus wirtschaftlichen Gründen in den Streik eingetreten, aber es fehlten doch nicht die politischen Motive. Der Frankfurter Streik sei angeblich wirtschaftlicher Art gewesen, dabei sei weder vor dem Ausbruch, noch während des Streiks der Versuch gemacht worden, mit den zuständigen Instanzen über die angeblichen Forderungen zu verhandeln. Das widerspreche selbstverständlich allen gewerkschaftlichen Regeln und widerlege die Auffassung, daß keine politischen Beweggründe mitspielen.

Ein anderer Vertreter der Sozialdemokratie wies darauf hin, daß die Verbilligung der Lebensmittel für einen Eisenbahner mit 3 Kindern dasselbe wie eine Lohnzulage von 80 Mk. pro Woche bedeute. Aus Neben politischen Führer, die keine Eisenbahner wären, sei ohne weiteres zu beweisen, daß Kräfte den Streik schürten mit der ausgesprochenen Absicht, die Verbilligung der Lebensmittelpreise durch Unterbindung der Zufuhr unmöglich zu machen.

Schließlich wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, Aufsteigsmöglichkeiten für die unteren und mittleren Beamten zu schaffen in Verbindung mit der Neuregelung der gesamten Beamtenverhältnisse.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages.

Zustimmung des Staatenausschusses.

Der Staatenausschuß hat der Ratifikation des Friedensvertrages am Montag zugestimmt. Mittwoch wird die Ratifizierung von der Nationalversammlung beraten werden. Man nimmt an, daß die Beratung nur kurz sein wird. Es heißt jetzt, daß nur der Reichsminister des Auswärtigen, Hermann Müller, sprechen wird. Wenn nach dem Staatenausschuß auch die Nationalversammlung den Vertrag genehmigt haben wird, ist es am Reichspräsidenten, die Ratifizierungsurkunde zu unterzeichnen. Der Inhalt wird telegraphisch an den jetzigen Vorsitzenden der deutschen Delegation, Freiherrn von Rüdner, übermittelt. Dieser wird das Telegramm Herrn Clemenceau übergeben. Die vom Reichspräsidenten unterschriebene Urkunde wird durch Kurier nach Versailles gebracht und dann ebenfalls Herrn Clemenceau überreicht werden.

Ehrlichkeit die beste Politik.

Deutschlands Außenminister über die Erfüllung des Friedensvertrages.

Der Sonderberichterstatter des Wenzla-Telegraphenbüros hatte heute eine Unterredung mit dem Reichsminister des Auswärtigen, Hermann Müller, über die ersten Aufgaben der deutschen Außenpolitik nach Unterzeichnung des Friedens. Wir haben, sagte der Minister, die ganze Welt zu Gegenpartnern, und in einem solchen Fall darf man nicht darauf rechnen, sich der Ausführung des Vertrages zu entziehen. Wenn irgend einmal in der Welt, gilt hier der Satz, daß Ehrlichkeit die beste Politik ist. Ich werde jede Politik als gefährlich bezeichnen, die in diesem Punkte anders denken sollte. Der unter Wilsons Einfluß zustande gekommene Völkerverbund läßt noch immer den Krieg als letzte Völkerrechtsinstanz bestehen. Wir aber wollen den Krieg aus der Reihe der völkerrechtlich erlaubten Mittel ausschalten. Ich bin der Ueberzeugung, daß dies möglich ist, weil ich Sozialist bin, wie ich meine sozialistische Gesinnung als Minister des Auswärtigen nie verleugnen werde.

Verhandlungen über die besetzten Gebiete.

Wie die Deutsche Allg. Ztg. zum Abkommen über die besetzten Gebiete erfährt, hat trotz grundsätzlicher Annahme das Aus-

wärtige Amt wegen der ungewöhnlichen Härten des Abkommens nochmals Clemenceau Verhandlungen vorzuschlagen. Clemenceau erklärte sich zu Besprechungen grundsätzlich bereit. Die Verhandlungen werden vom Reichsministerium des Innern geführt, das den Unterstaatssekretär v. von Dewald damit beauftragte, der von dem zum Reichskommissar für die Rheinlande ernannten Regierungspräsidenten von Köln, von Starck, nach Versailles beauftragt wird.

Die Geächteten.

Wenn Deutschland ausliefern soll.

wb. Bern, 8. Juli. (Draht.)

Mehrere Pariser Blätter veröffentlichen die Liste der Deutschen, deren Auslieferung die Alliierten wegen Vergehens gegen die Kriegsgesetze und gegen das Völkerrecht verlangen werden. Es werden genannt: Der Kronprinz Rupprecht von Bayern, Graf Maxenssen, General von Bülow, von der Bantke, Kommandant von Chapelle, Leutnant Werner, die Kommandanten Baskentin und Forstner, von Mantuffel und Major von Besow.

Deutschenhege im Saargebiet.

Die Zeitungen des Saargebietes veröffentlichen, offenbar auf Wunsch der französischen Regierung, einen Aufruf der Franzosen gegen die Streikenden in Lothringen und den vertriebenen Osten des besetzten Gebietes. Es heißt darin, daß die Streikenden die Industrieanlagen in große Gefahr gebracht hätten. Wörtlich fährt der Aufruf dann fort:

„Das sind weder französische noch menschliche Gebräuche, es ist ein preussisches Verfahren: die Deutschen haben euch verleitet zu streiken, wie sie euch zum Kriege verführt haben. Ihr würdet Kinder sein, wenn ihr nicht begreift, daß die Deutschen, die nur in der Kunst der Intrigue, der Lüge, der Fälschung und der Verheerung den anderen überlegen sind, dahinterstecken und auf alle Weise versuchen, die unvermeidlichen und politischen Kriegsfolgen dazu auszunutzen, um euch auszuhungern, euch auszuschlachten.“ Es wird dann verprochen, daß die französische Regierung die Verhältnisse mit Wohlwollen prüfen und ein Einverständnis herbeiführen werde. „Aber gegen die Verbrecher, Verfälscher der Hochzeiten und Gruben, gegen die Schwätzflügel, gegen alle, die sich dumme Weise von Deutschtum vorchieben lassen, werden wir uns, werden wir den Nationalgeist und euch selbst zu schützen wissen.“

Die Hege gegen die Deutschen geht also weiter. Es hat sich nichts geändert, obwohl auch der Friedensvertrag angeblich für Lothringen und für das besetzte Gebiet Gültigkeit hat.

Die amerikanische Besetzung Oberschlesiens gesichert.

Doppel, 7. Juli.

Wie uns von Seiten der Waffenstillstandskommission telegraphisch mitgeteilt wird, sind amerikanische Truppen für die Besetzung des Abstimmungsgebietes in Oberschlesien bereitgestellt.

Die Entente-Kommission auf dem Wege nach Oberschlesien.

„Dziennik Glasnik“ vom 5. Juli bringt die Meldung, daß die Entente-Kommission für Oberschlesien am heutigen Tage Warschau verläßt. Sie soll mit Tausend Personen abreisen.

Eine unerhörte Völkerrechtsverletzung der Polen.

Grenzschutztruppeler als Franktireurs erschossen.

* Breslau, 7. Juli.

Am 4. Juli, 3 Uhr nachmittags, wurden zwei Mann des Infanterie-Regiments Nr. 51 in der Gegend von Wlask (3 km von Südböhm. Romm) bei dem Versuch, eine polnische Patrouille, die die Demarkationslinie überschritten hatte, aufzufinden, gefangen genommen und am 5. Juli vom Feldgericht in Krotoschin als Franktireurs zum Tode verurteilt. Innererwärts wurden jedoch durch Offiziere Verhandlungen aufgenommen, eine Aufhebung der Urteilsvollstreckung gefordert und scharfster Einspruch gegen dies jedem Völkerrecht hohen sprechende Verfahren erhoben. Am 6. Juli, 12 Uhr mittags, ging die Meldung ein, daß der Ausschittkommandant von Krotoschin, Gausmann Balach, das Urteil habe vollstrecken lassen. Die Erregung unter unseren Grenzschutztruppen ist ungeheuer. Generalkommando des 6. A. K.

Revision des Friedensvertrages mit Deutschösterreich.

Wie der Pariser Korrespondent der „Alliance Centrale“ berichtet, ist die Ueberreichung des deutsch-österreichischen Friedensvertrages infolge der vollständigen Aenderung in der Haltung der Alliierten gegenüber Deutschösterreich verzögert. „Für Deutschösterreich nicht in die Arme Deutschlands zu werfen.“ Ist eine vollkommene Revision der territorialen Klauseln sowie eine Revision der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen vorgenommen worden.

Eintägiger Generalstreik in Frankreich und Italien.

Die Generalkommission der französischen Arbeiter hat beschlossen, daß zur Durchführung des allfälligen Generalstreiks die notwendigen Maßnahmen getroffen werden. Als Datum für diesen Generalstreik, der gleichzeitig in ganz Frankreich und Italien stattfinden wird, wurde der 21. Juli festgesetzt. Er soll als groß angelegte Demonstration des geknechten Proletariats sowohl politischer als auch wirtschaftlicher Natur sein. Verlangt wird der Verzicht auf jedes Einschreiten in Rußland, ferner sofortige und vollständige Abrüstung, Wiederherstellung aller durch die Staatsarundstände gewährleisteten Freiheiten, eine umfassende Amnestie und wirksame Maßnahmen zur Herabsetzung der Preise.

Abermals französisch-italienische Zusammenstöße.

wh. Bern, 8. Juli. (Dratin.)

In Fiume ist es am Sonntag wieder zu Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und der französischen Besatzung gekommen, wobei die Franzosen Handgranaten warfen. Französische Seeleute wurden von der Bevölkerung mißhandelt und auf die Schiffe gejagt. Der französische Kommandant konnte sich nur durch Eingreifen des italienischen Befehlshabers den Tötlichkeiten entziehen. Nach dem Secolo hat die Erregung einen derartigen Grad erreicht, daß das Schlimmste befürchtet werden muß. Die Bevölkerung fordert die sofortige Zurückziehung der Franzosen, von denen 7 tot und 20 verwundet sein sollen.

Verfassungsberatung.

© Weimar, 8. Juli.

Präsident Fehrenbach mußte bei der Eröffnung der Sitzung feststellen, daß der Besuch des Hauses mehr als schlecht war. Die Abgeordneten waren entweder gar nicht erschienen oder hielten sich in den Fraktionszimmern und Wandelgängen auf. Im Saale war zu Beginn der Sitzung auch der Reichsfinanzminister Erzberger erschienen, der mit dem Abgeordneten Schiffer sofort ein Gespräch anknüpfte. Offenbar handelte es sich um die große Vermögensabgabe. In dem demokratischen Kreise besteht die Befürchtung, daß der Völkerverband die Hand auf die erwarteten 90 Milliarden Mark legen könnte, wozu ihm der Friedensvertrag ein formelles Recht gibt. Die Beratung über die Verfassung kam nur langsam in Fluß. Zurückgestellte Abstimmungen wurden nachgeholt. Schlechte Besetzung machte einen Hammelsprung notwendig, der die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab. Der Präsident mußte die Sitzung vertagen. Nach der Wiederaufnahme um 3 Uhr entwickelte sich eine Aussprache über die Volksabstimmung. Die Deutsche Volkspartei ist nicht dafür zu haben. Dagegen sind die Deutschnationalen zum Teil dafür, weil sie hoffen, es werde auf Grund der Erfahrung in der Schweiz eine konservative Wirkung äußern. Es blieb bei der Volksabstimmung. Der Abschnitt über die Verwaltung der Reichseisenbahnen und die Post- und Telegraphenverwaltung wurden kurz verabschiedet. Bei dem Abschnitt Rechtspflege, wo über den Antrag der Unabhängigen auf Einsetzung von Volksgerichten eine längere Debatte zu erwarten war, wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Kleine Nachrichten.

Ueber die Lage der Räte Herrschaft in Ungarn sind weitere Meldungen eingegangen, wonach die Tage der Abnen und Genossen gezählt sind. Sie versuchen zwar, mit allen Gewaltmitteln, besonders durch Massenhinrichtung der am lebten gegarevolutionären Zustand beteiligten Personen, ihre Herrschaft noch aufrechtzuerhalten, was ihnen aber bei immer wachsender Gegnerschaft wahrscheinlich nicht gelingen wird. Eine Anzahl nach Wien geflüchteter ungarischer Volkskrieger hat an die Entente das dringende Ersuchen gerichtet, Ungarn von der Herrschaft der Volksherrn zu befreien, um es vor dem vollständigen Untergange zu retten.

Die feindlichen Menschenverluste im Weltkrieg. Nach dem in der Budgetkommission der französischen Kammer erstatteten Bericht hat Frankreichs Landheer im Kriege an Toten und Vermissten 1 835 000 Mann, die Marine 10 735 Mann verloren. Die Verluste der anderen alliierten Mächte betragen: Amerika: 122 000, Großbritannien 835 700, Italien: 460 000, Belgien: 40 000, Serbien: 34 500, Griechenland 12 100.

Die vollendete Ozeanfahrt des englischen Postschiffes. Ein Reuterbericht meldet, daß die R 34 den Flug vollbracht hat und in Dageburtsfeld gelandet ist. Der König von England schickte ein Glückwunschtelegramm an den Kommandanten und die Besatzung der R 34.

Vordringen der Bolschewiki an der finnischen Front. Der Rückzug der Freiwilligen in Ostlappinen wird in nordwestlicher Richtung gegen die finnländische Grenze fortgesetzt. Berichten aus Neval zufolge ist die ganze finnische Armee in Ingermanland auf dem Rückzuge vor den Bolschewiki. Die Front geht auf der ganzen Linie zurück.

Abreise der türkischen Friedensdelegation. Bekanntlich ist der türkischen Delegation die Abreise von der Entente in einer Weise nahegelegt worden, daß die Aufforderung eines Finanzwurst sehr ähnelte.

Ungarn und die Entente. Der oberste Rat hat sich am Sonabend mit der ungarischen Frage beschäftigt. Es ist beschlossen worden, die Blockade gegen Ungarn nicht aufzuheben.

Streiks, Aussperrungen und Unruhen in England. Nach englischen Blättermeldungen nahmen die Eigentümer der größten Baumwollspinnereien von Manchester und Umgebung große Aussperrungen vor. In verschiedenen Orten kam es allgem. zu schweren Unruhen und Barrikadenkämpfen. Die Zahl der Beschäftigungslosen zählt nach Zehntausenden. Wegen der Einstellung eines früheren Offiziers traten die Gießereiarbeiter Leeds in den allgemeinen Ausstand ein.

Amerikanische Gegnerschaft gegen den Friedensvertrag. Die Dewese, die Wilson unterwegs aus Washington erhielt, enthält eine solche Darstellung der Ansicht auf die Ratifizierung des Friedensvertrages, daß Wilson sich veranlaßt sah, Lanfing, der den 14. Juli in Paris verbringen sollte, zur sofortigen Heimreise aufzufordern. — „Humanität“ veröffentlicht ein Telegramm des amerikanischen Schriftstellers Sinclair an Oberst House, das sofort nach dem Bekanntwerden des Friedensvertrages abgefaßt worden ist. Darin heißt es: Alle Liberalen sind über die Kapitulation Wilson enttäuscht. Wir bitten dringend, weniger grausame Friedensbedingungen zu stellen.

Soldateneindellungen in Frankreich. Die „Humanität“ berichtet von Soldateneindellungen, die in Paris und vielen anderen Städten Frankreichs am 1. Juli stattfanden. Von dem ganzen Bericht hat jedoch die Zensur nur vier Zeilen stehen lassen, so daß nicht zu ersehen ist, aus welchem Grunde diese Eindellungen stattfanden.

Deutsches Reich.

— Wegen Beteiligung bei den Blündereien in Dortmund wurden circa 2500 Verhaftungen vorgenommen. Die Kommunisten gehen die Bergarbeiter in einen neuen Streik, wenn die Truppen nicht abziehen. Mehrere aus dem Gefängnis in Hamm befreite Schwerverbrecher wurden bei ihrer Ankunft in Dortmund verhaftet. Auch in Unna haben Unruhen und Blünderungen stattgefunden. Man hat den Eindruck, daß sämtliche Unruhen in der hiesigen Gegend von derselben Organisation geleitet werden.

— Bestrafung von Spartakisten. In Plauen im Vogtlande wurden 16 Spartakisten zu langer Zuchthaus- und Gefängnisstrafe wegen Aufruhrs und Plünderung verurteilt. Die meisten waren mit Diebstahl vorbestraft. Eigentliche Führer des Aufruhrs sind nicht ermittelt worden.

— Teuerungskrawalle. In Baderborn, Deynhäusen und Röthen haben sich Lebensmittelkrawalle ereignet, die besonders in Röthen zu Plünderungen von Geschäften führten. Ueber Baderborn und Deynhäusen wurde der verschärfte Belagerungszustand verhängt.

— Die neuen Umsatzsteuern. Wie verlautet, ist in dem im Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die neue Umsatzsteuer eine Erhöhung des Steuersatzes von 0,5 Prozent auf 1 Prozent vorgesehen. Bei der Finanzlage des Reiches genügt aber die Verdoppelung noch nicht; vielmehr wird beim Uebergang in den Kleinhandel mit noch wesentlich höheren Sätzen zu rechnen sein. Entsprechend der allgemeinen Erweiterung des Kreises der umsatzsteuerpflichtigen Waren soll auch die Liste der der Luxussteuer unterliegenden Gegenstände eine erhebliche Erweiterung erfahren.

— Die Nationalversammlung wird heute die Steuerentwürfe beraten. Am Donnerstag wird Ministerpräsident Bauer seine Programmrede und Minister des Äußeren, Müller, seine große Rede halten.

— Vorübergehende Stilllegung der Hamburger Werften. Die Werftarbeiter der Vulkanwerke traten heute einen achtstägigen Urlaub an, der durch Vereinbarung mit dem Verband der norddeutschen Metallindustriellen mit vollem Lohnbezug bewilligt worden war. Der Betrieb ist vorübergehend stillgelegt. Die Reibereiwerft, sowie Blohm & Rosch werden folgen.

— Erwerbslosenunterstützung in Naturallien. Die Stadt Dresden plant, die Erwerbslosenunterstützung zum Teil in Naturallien zu gewähren, um den vielfachen Mißbräuchen zu steuern.

— Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Italien. „Secolo“ meldet, daß der Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Italien, an 70 000 Mann, am 25. Juli beginnen wird.

— Der Markkurs ist von den Franzosen für das Gebiet des 8. Armeekorps (Rheinpfalz) von 48 auf 40 Centimes herabgesetzt worden. Sie begründen diese Maßnahme mit den Unruhen in Deutschland.

— In der Rheinpfalz sind größere Streiks ausgebrochen. Ein Generalstreik der Metallarbeiter ist zu befürchten. — Englische Zensur in Rheinland. Die Einfuhr des Buches „Betrachtungen zum Weltkriege“ vom früheren Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in das besetzte Gebiet ist von den englischen Besatzungsbehörden verboten worden.

— **Streiks und Lebensmittelversorgung.** In allen Kreisen der Bevölkerung dürfte man heute darüber aufgelegt sein, welche Bedeutung der Stand unserer Valuta für die Beschaffung von ausländischen Lebensmitteln hat. Es ist aber notwendig, immer von neuem die Wirkungen des Eintritts von Ereignissen, die unsere Ordnung und Ruhe im Innern gefährden, zur Kenntnis weiter Kreise zu bringen. Dänemark und Norwegen sind zurzeit zwei Länder, die für unsere Versorgung mit Lebensmitteln von großer Bedeutung sind. Mit Norwegen be-
 — **In Erwartung deutscher Masseneinwan-**
 — **Verung.** Die Mexikanische Regierung bereitet ein Gesetz gegen die zu erwartende deutsche Masseneinwanderung vor.
 — **Abchiedsbesuch des Kriegsministers an**
 — **Hindenburg.** Der preussische Kriegsminister Oberst Reinhardt hat an den Generalfeldmarschall von Hindenburg aus Anlaß des Ausscheidens aus seinem Amte durch einen Stabsoffizier ein Schreiben überbringen lassen, in dem er dem Generalfeldmarschall des unaussprechlichen Dankes der Armee versichert und ihm einen recht glücklichen Lebensabend wünscht.
 — **Riga geräumt.** Riga ist nunmehr von den deutschen Truppen vollständig geräumt worden. Die politische und militärische Lage in Riga ist im übrigen unverändert.

Aus Stadt und Provinz.

Sirchberg, 9. Juli 1919.

Weitervorausgabe

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch
 Veränderliche Bewölkung, vorübergehende Abkühlung, örtliche Gewitter oder Regen.

Vergarbeiterausstand in Oberschlesien.

Auf mehreren Gruben Oberschlesiens ist es plötzlich zu einem Streik gekommen. Die Streikgründe sind fast durchweg nicht wirtschaftlicher, sondern politischer Natur, über die Ausdehnung der Bewegung teilt die Pressestelle des Staatskommissariats für Oberschlesien folgendes mit: Es streiken Myslowitz-Grube, von den Balleströmschen Gruben Brandenburg, auf den anderen drei Balleströmschen Gruben Caspeltenge, Graf Wolfgang und Graf Franz wird gearbeitet. Streikausbruch erscheint aber drohend. Im Myslowitz-Grube streiken Emma, Römer, Anna, von Charlotten-Grube, Schleppas- und Schreiber-Schacht 50 Prozent und die Donnersmardgrube.

Irrefühlicherweise ist in einer Reihe von Zeitungen der Meinung Ausdruck gegeben worden, der Belagerungszustand in Oberschlesien sei aufgehoben. Das ist ein großer Irrtum. Der Belagerungszustand ist nur eingeschränkt.

* (Sachen, die wir nicht haben.) Der Görlitzer Großvertreter eines Hamburger Exporthauses teilt einem Görlitzer Blatte u. a. mit: „Mein Haus bietet mir heute u. a. an: Etwa 35 000 Dosen Corned beef zu 1 Pfund englisch, zu 4 Mk. die Dose (1 Pfund deutsch würde sich ungefähr auf 5 Mark die Dose frei hier stellen); etwa 85 000 Dosen Konservenfleisch mit Gemüße zu demselben Preise; etwa 100 000 Dosen Bohnen mit Speck zu 1 Pfund englisch, zu 1,65 Mark per Dose (1 Pfund deutsch würde sich also auf ungefähr 2,05 Mark frei stellen); 17 000 Kilogramm englischen Zwieback zu 3,45 Mark per Kilo. Meine Firma bemerkt dazu, daß die Lieferung ab Köln verzollt und mit Ausfuhrerlaubnis der englischen Regierung in das unbesetzte Gebiet nach beliebiger Station erfolgen kann. Ich bemerke hierzu noch, daß die Preise, wie ich an Hand der mir in den letzten Wochen zugegangenen Angebote nachweisen kann, täglich niedriger werden und meines Erachtens die heutigen Angebote auch noch lange nicht die billigsten sind. . . Der Preis für geschmuggelte Serringe ist so hoch, daß sich der Serring im Kleinverkauf auf 1,25 Mark stellt. Von einer von mir vertretenen Hamburger Fischeinfuhrfirma werden mir heute dieselben Serringe so billig angeboten, daß sich der Preis auf vielleicht 75–80 Pfg. im hiesigen Kleinverkauf stellen würde, und der Preis bei freier Handel und Einfuhrerlaubnis noch wesentlich fallen würde. Schädigung unserer Valuta kommt nicht in Frage, da das mir befreundete Haus, mit Hilfe von großen Krediten neutraler Länder, unbegrenzte Mengen einführen kann.“

§ (Wohnungswesen.) Der Regierungspräsident hat dem Regierungsbaumeister Rosenthal in Liegnitz die Geschäfte des Bezirkswohnungsaufsichtsbeamten für den Regierungsbezirk Liegnitz im Nebenamte übertragen.

* (Geschlossener Betrieb.) Der Logierhausbetrieb der Frau Alschner in Brückenberg ist wegen Unzuverlässigkeit der Leiterin, insbesondere wegen überreicher Verpflegung der Gäste geschlossen worden.

ii. (Eine Stuten- und Fohlenschau) veranstaltete am Montag der Pferdebesitzerverein im Miesengebirge auf dem Viehmarke hier. Die Schau war verhältnismäßig reichlich besetzt, und das vorgeführte Material durchweg gut, zum großen Teil sogar ausgezeichnet. Es ist in dieser Beziehung im Miesengebirge, wo die Verhältnisse noch vor wenigen Jahren sehr im Argen lagen, viel besser geworden; man hält heute auf Abstammung, — besonders der Oldenburger Typ ist besser rausgearbeitet worden, — und beachtet mehr als bisher auch die sonst für eine gute Aufzucht in Betracht kommenden Regeln. 42 Aussteller führten 60 Stuten und 33 Fohlen dem kritischen Auge der Prüfungskommission vor, deren Vorsitzender, General der Kavallerie Excellenz von Dammis aus Görsdorf, früher Remonte-Inspekteur, jetzt Vorsitzender der Schlesischen Pferdezüchtervereine, vor. Die Tiere wurden in drei Klassen bewertet. Wichtig fand im „Weissen Lamm“ die Brämierung statt, die der Vorsitzende des Pferdezüchtervereins im Miesengebirge, Baron von Rotenhan-Vuchwald, mit einer Ansprache eröffnete. Er ermahnte, Weiden für Fohlen zu schaffen, denn ohne Weide keine Fohlen, und schließlich warnte er vor dem zu frühzeitigen Anspannen der Fohlen. Leider haben die Preise in diesem Jahre nicht allzuhoch ausfallen können, da der Verein, außer einer Beihilfe des Kreises, in dieser Beziehung auf sich selbst angewiesen ist. Erste Preise (30 Mark) erhielten: Scholz-Vertheildorf, Lehr-Hoberröhrsdorf, Kubner-Hoberröhrsdorf, Hainke-Hoberröhrsdorf, Hainke-Herischdorf, Jöllisch-Hirschberg, Kriegel-Bonnitz, Heidrich und Scholz-Heibnitz, Schubert, Schöbel und Schröter-Straubitz, Gotthald und Adolf-Boigtzdorf. Einen Ehrenpreis, ein Buch, erhalten: Hainke-Herischdorf und Gotthald-Boigtzdorf; außerdem, da sie je zwei Pferde in der ersten Klasse hatten. Zweite Preise (15 Mark) bekamen: Meier-Lomnitz, Kretschmer, Lehr und Hainke-Hoberröhrsdorf, Wehner-Arnsdorf, Tröblich-Stonsdorf, Kubner-Hoberröhrsdorf, Schindler-Herischdorf, Gütler-Gunnersdorf, Schröter-Hindorf, Kleinert und Anforge-Grünau, Hornig-Bonnitz, Erner-Selbst, Dink-Steinfeissen, A. Scholz-Heibnitz, Kändler-Straubitz, Adolf und Kiefert-Boigtzdorf, sowie die Stadt Sirchberg. Da diese aber zum Großgrundbesitz gehört, konnte der Preis nicht gewährt werden. Außerdem wurden außer Konkurrenz bewirrt von Baron von Rotenhan-Vuchwald je zwei Pferde in der ersten und zweiten und ein Pferd in der dritten Klasse und von Rittergutsbesitzer Krieg-Lomnitz ein Pferd mit Fohlen in der ersten Klasse.

* (Krusdorfer Papierfabrik Heinrich Richter, Krusdorf im Miesengeb., A. G.) Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 8. August d. J. behufs Berichterstattung über die technischen und finanziellen Verhältnisse und Beschaffung neuer Geldmittel, welche notwendig sind, um das Unternehmen wieder lebensfähig zu gestalten. Die maschinellen Anlagen sind durch den Kriegsbetrieb derart abgenutzt worden, daß nunmehr eine durchgreifendere Form vorgenommen werden muß. Bei den so stark gestiegenen Anschaffungskosten und Betriebsausgaben bedarf die Gesellschaft eines Betrages von ungefähr 500 000 Mk., zu dessen Beschaffung eine Zuzahlung von 50 Prozent auf die Aktien unter Gewährung von Vorzugsrechten vorgeschlagen wird. Für den Fall der Unmöglichkeit der Geldbeschaffung beantragt die Verwaltung die Liquidation.

* (Das Eisenerz i. Klasse) ist dem Exequanten Franz Nothe, Sohn des Stellenbesitzers Benedikt Nothe in Schmottelshen, verliehen worden.

so. Warmbrunn, 7. Juli. (Besitzwechsel.) Der Schlossermeister Köfel verkaufte seine Schlosserei mit Grundstücken auf der Boigtzdorfer Straße an einen Elektrotechniker aus Vorstegwitz, welcher daselbst ein Installationsgeschäft errichten wird.

* Warmbrunn, 8. Juli. (Besitzwechsel.) Das Grundstück des Bäckermeisters Heint. Hofmann, Seimtsdorferstr. 16, kaufte für 65 000 Mark Herr Georg Ludwig aus Leipzig.

* Schildau, 8. Juli. (In der Futterbeschlagnahme auf dem Bauhof) wird uns in Erwiderung auf die gestrige Berichtigung des Herrn Kobleder von dem Gemeindevorsteher und dem Lebensmittelkontrollleur mitgeteilt, daß die Beschlagnahme vollständig zu Recht erfolgt sei und daß nach Lage der Sache Herr K. und seine Tochter wohl doch von der Sendung Kenntnis gehabt haben müssen. Im Uebrigen wird das Nähere ja die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben.

Krummhübel, 2. Juli. (Besitzveränderungen.) Frau Nordmann verkaufte ihre Besitzung „Lannenberg“ an Frau Guttschloß von Löber aus Neugumrow bei Stolz in Pommeren, und Handelsmann Reinhold Schimmell sein Hausgrundstück „Lüttsenthal“ an Gerichtsvollzieher Krause aus Königsbütte. Die Vermittlung erfolgte durch Zimmermeister Gustav Ende, Krummhübel i. N.

o. Krummhübel, 8. Juli. (Besitzwechsel.) Rechnungsrat Wurm verkaufte sein Blochhaus durch Vermittlung des Büros von Paul Schulz-Krummhübel an eine Dame aus dem Kreise Dels.

a. Páhn, 7. Juli. (Die Stadtverordneten) stimmten dem Magistratsbeschlusse betreffend Besuch des Wächters des Hogeleit-Restaurants um Abschluss eines Pachtvertrages und Ausführung von Renovationen zu. Dem Magistratsbeschlusse, wonach eine weitere Tätigkeit des Arbeiterrates und eine event. Bezahlung nicht mehr anerkannt wird, wird zugestimmt. Die Verammlung spricht dem Arbeiterrat Dank aus für seine verdienstvolle Tätigkeit. Als Polizeiwachmeister wird der kriegsverletzte Alfred Pachel gewählt. Das Gehalt wird mit 1500 Mark pro Jahr festgesetzt, steigend von drei zu drei Jahren um je 100 Mark bis 1800 Mk. Der Anstellung einer Bürokräftin wird mit dem Zusatz zugestimmt, daß das Gehalt auf 1800 Mark festgesetzt wird. Wegen Gewährung von Mitteln zur Unterstützung von Frauen Kriegsgefangener soll erst der Bedürfnisfrage näher getreten werden. Die Badeanstalt wird dem Maurer Bogt pachtweise überlassen. Dem Besuch des Besitzers vom "Waldschloß", Oberst General, um pachtweise Ueberlassung städtischen Geländes in der Nähe seines Besitzes wird stattgegeben. Auf Antrag des Stadtd. Müller soll das Sitzungszimmer erweitert werden. Die Angelegenheit wird der Baudeputation überwiesen.

a. Páhn, 8. Juli. (Vollversammlung.) Am Sonntagabend hielt im "Deutschen Hause" in öffentlicher Volksversammlung Professor Dr. Obit, Sohn des hiesigen Kaufmanns Obit, einen glänzenden Vortrag über "Wirtschaft und Kultur des neuen Deutschland", welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde.

a. Wiesenthal, 8. Juli. (Feuer.) Am Montag brach in einem Wirtschaftsgebäude des früher Erbenbergschen Gutes, in welchem sich die Schweine- und Geflügelställe befanden, Feuer aus. Das zum großen Teil mit weicher Bedachung versehene Gebäude brannte bis an die massiven Wände vollständig nieder, abgesehen alsbald Löschkräfte zur Stelle war. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Besitzer ist versichert.

* Löwenberg, 7. Juli. (Dampfwalze.) Auf der Chaussee Ráhn-Lichsdorf wird zwischen Kilometer 16,5 und 17,5 vom 10. bis 17. d. M. eine Reuschüttung mit der Dampfwalze festgelegt.

W. Löwenberg, 4. Juli. (Stadtverordnetenversammlung.) Die Versammlung nahm Kenntnis von der Amtsniederlegung der Ratsberm Steinwirth, Knobloch, Heim und Hamann. Zugestimmt wurde der Schaffung der Stellena eines vierten Polizeiwachmeisters. Zur Linderung der Wohnungsnot wird der Ausbau von Räumen im neuen Schulhaus beschlossen. Die Kosten für das Weidewirtschaftsamt (Vorsitzender 300 Mk. monatlich) werden bewilligt, desgleichen mit Vorbehalt Wirtschaftsbefehlissen für die Lehrer (jährliche Ausgabe 13 400 Mk.) und die Kriegsteilnehmerzulagen (monatlich 270 Mk.) für Schlachthofhierarch Kleiner. Der Verwendung der Sparkasten-Ueberschüsse vom Rechnungsjahr 1918 in Höhe von 20 000 Mk. wird zugestimmt. Die Hauptwendungen sind: Zur Deckung der Baukosten des Lehrerinnen-Seminars 10 000 Mark. Für das Reform-Gymnasium 9033 Mark. Für landesverwiesene Beamte und Lehrer sollten zwei Stellen an hiesigen Schulen geschaffen werden. Das Gehalt des Bürgermeisters Mann wird von 6000 Mark auf 7200 Mk. erhöht, das des Polizeioberleiters Weidlich von 4500 Mk. auf 6000 Mk., des Stadtdirektors Müller von 4500 Mk. auf 5700 Mk. und das Endegehalt einschließlich Naturalien usw. für den städt. Oberförster Heinrich auf 5700 Mk. festgesetzt. Dem Besuch der städt. Pensionäre und Witwen um Gewährung von Teuerungszulagen wird nach Maßgabe der Bedürftigkeit zugesprochen; die Kosten betragen 4230 Mk. jährlich. Der Stundlohn der Baldbarbeiter wird von 60 auf 80 Pfg., der Frauen von 25 auf 40 Pfg. erhöht, desgleichen erfahren die Arbeiter eine angemessene Erhöhung. Der Pensionierung des Studienrats Dr. Meber wird zugestimmt, das Ruhegehalt auf 5721 Mk. festgesetzt. Die Staatsüberschreitungen von Kreisrentnern in Höhe von 4770 Mk. werden bewilligt. Beschlossen wird die Abhaltung eines allgemeinen Schulfestes am 31. August (Waldschloß-Sonntag) und die Kosten bewilligt. Weiter wird der Durchführung der unentgeltlichen zahn- und augenärztlichen Untersuchungen der Schüler zugestimmt und die Bereitstellung von Mitteln an Kinderbewerksamte für Medikamente und Stärkungsmittel gewährt. Beschlossen wird die Bildung einer Lebensmittellkommission. Die Jahresrechnung der Sparkasse für 1918 wird entlastet. Der Antrag auf Auflösung des bestehenden örtlichen Arbeiterrats bezw. die Verweigerung der Weiterzahlung der Mittel wurde abgelehnt.

k. Friedeburg a. O., 7. Juli. (Feuer.) Während eines kurzen Gewitters am Sonntag nachmittag traf ein Blitz die Wohnung der Witwe Bod in Alt-Schlebe. Binnen kurzer Zeit stand das Anwesen über und über in Flammen und brannte vollständig nieder. Gerettet konnte nur wenig werden. Auch die Brautausstattung der Tochter fiel zum größten Teil, und ein eben eingekauftes Feder Bett ganz den Flammen zum Opfer. Ein weiterer Blitz traf den Wirtshausbesitzer der evangelischen Kirche, wo gerade eine Trauung stattfand.

m. Greiffenberg, 7. Juli. (Schulnotia.) Der zweite Lehrer der Schule zu Hartha, Felix Wirth, verließ am 1. d. M. diesen Ort, um eine Lehrerstelle in Hirschberg zu übernehmen. An seine Stelle wurde von der Regierung vorläufig Lehrer Säubert aus Heide bei Messersdorf berufen.

* Landesgut, 8. Juli. (Die Schwarzen Posten.) Von den jetzt 27 an Posten Erkrankten im Kreise Landesgut sind be-

reits acht gestorben, davon allein sechs in Schönberg. Hier und in Schönberg ist für Unterbringung der Erkrankten in besonderen Baracken Sorge getragen.

s. Dasselbach, Kr. Landesgut, 7. Juli. (Im N.-G.-B.) berichtete am Sonntag der Vorsitzende über die Hirschberger Hauptversammlung und über das N.-G.-B.-Museum. Am 23. Juli erfolgt ein gemeinsamer Ausflug nach Hirschberg zur Beschäftigung des Museums und der näheren Umgebung Hirschbergs.

f. Bollenhain, 7. Juli. (Städtisches. — Besitzwechsel.) In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, bei der städtischen Sparkasse den Scheckverkehr einzuführen. Die Pacht für den Marktplatz wurde wieder von 600 auf 800 Mark erhöht. Für Rockhandsarbeiten wurden weitere 5000 Mark dem Magistrat zur Verfügung gestellt. Für eine Reihe von Pflaster- und Kanalarbeitsarbeiten sollen genaue Pläne und Kostenschätzungen aufgestellt werden. Hierzu werden 1000 Mark bewilligt. Nachdem der Schlesische Viehhandelsverband auf eine Anfrage mitgeteilt hat, daß er zur Errichtung eines städtischen Schlachthofes keine Zuschüsse leisten könne, wurde dem Beschlusse des Magistrats zugestimmt, diese Angelegenheit zu verjahren. Die Preise für Koch- und Leuchtgas wurden auf 60 Pfg. für Motorgas auf 55 Pfg. für den Kubikmeter erhöht. Die Vorlage auf Erhöhung des elektrischen Strompreises wurde noch einmal an den Betriebsausschuß zurückverwiesen. Dem Kreisausschuß ist mitgeteilt worden, daß die Einberufung des aufzubehaltenden Gutsbesitzers Klein-Waltersdorf in die Stadt dringend erwünscht sei. Vom Landwirtschaftsministerium ist auf eine Anfrage, die Domäne Klein-Waltersdorf, die unmittelbar bei der Stadt liegt, in städtischen Besitz übergeben zu lassen, eine abschlägige Antwort eingegangen, doch soll die Angelegenheit weiter verfolgt werden. Auf einen Antrag, das Notgesetz über die steuerliche Entlastung der Kinderbewerksamten auch hier anzuwenden, teilt Bürgermeister Feige mit, daß sich dann ein Fehlbetrag von 28 000 Mark ergeben würde, der nur durch eine Erhöhung der Steuerauslässe für die Kinderbewerksamten bis zu 500 Prozent aufgebracht werden könnte. Der Antrag wurde dem Magistrat als Material überwiesen. — Das Fleischerische Kaffeehaus kaufte Herr Karl Strischel aus Landesgut.

* Bad Salzbrunn, 7. Juli. (Zu der Schließung des Kurhotels.) Von der wir bereits meldeten, ist noch zu berichten: In dem im Jahre 1910 vom Fürsten Bieh erbauten großen und modernen "Grand Hotel", seit Kriensausbruch "Schlesischer Hof" getauft, wird seit mehreren Jahren ein Spielort in Form eines ein Pferderennen darstellenden Rabenpfeiles abgehalten. Diese Einrichtung, die ursprünglich nur als Gesellschaftsspiel für die im Hotel wohnenden Kurgäste gedacht war, entwickelte sich in der letzten Zeit mehr und mehr zu reinem Glücksspiel. Zwischen dem Bankhalter Seber, der gleichzeitig der Direktor des Hotels ist, und den Gästen kam es häufig zu scharfen Wortwechseln. Die Teilnahme der vielen Kriens- und Revolutionsgewinnler, die in diesem Jahre die Bäder besonders stark bevölkern, brachte es mit sich, daß schon innerhalb einer halben Stunde oft ganz bedeutende Umsätze erzielt werden konnten. Natürlich waren diese Organe neben dem angeblichen Schlemmerleben in den Bädern, den ohnehin erbitterten Arbeitern im Waldenburger Industriebezirk ein Dorn im Auge. Der Polizeiausschuß des Waldenburger Arbeiter- und Soldatenrats hob daher vor einigen Tagen aus eigener Befugnis die Spielhölle im "Schlesischen Hof" auf und ließ eine Hausdurchsuchung nach Lebensmitteln veranlassen, die zu der Beschlagahme von im Schleißhandel erworbenen Fleisch- und Fettvorräten führte. Der Arbeiter- und Soldatenrat erwirkte sodann beim Waldenburger Landrat die Anordnung der Schließung des "Schlesischen Hofes" und zwar wegen angeblicher Uebertretung der Kreisverfassung in etwa 70 Fällen. Wie die Berliner Abendpost hierzu jetzt aus Waldenburg erfährt, hat der Ernährungsminister die Schließung des Hotels aus telegraphischem Wege rückgängig gemacht. Das Schicksal des Bades Salzbrunn, das im "Schlesischen Hof" sein wirtschaftliches Zentrum hat, ist noch nicht entschieden. In jedem Falle aber hat das Bodengehen des Arbeiter- und Soldatenrates unter den Badegästen eine wahre Panik erregt. Eine große Anzahl der Gäste ist schon abgereist, andere rufen sich zur Wehre. Die Gemeindevorsteher protestieren einmütig gegen die Schließung des Bades. Die Schließung des "Schlesischen Hofes" ist jedoch trotz des ministeriellen Widerstands auf alle Fälle zu erwarten.

zb. Görlitz, 6. Juli. (Verschiedenes.) Die Stadtverordneten stimmten fast ohne Debatte der vom Magistrat eingebrachten neuen Steuervorlage zu. Es werden für das Rechnungsjahr 1919 die Gemeindefiskussteuer auf 200 Prozent festgesetzt. (Die letzte Vorlage sah 275 Prozent vor.) Anstelle des verstorbenen Stadtrat Finster wurde der zum unbesoldeten Stadtrat gewählte Fabrikbesitzer Hugo Lohm in sein Amt eingeführt. Es ist dies der erste sozialdemokratische Stadtrat, der ins Görlitzer Stadtparlament gewählt wurde. — Das Hotel "Eckweih" am Bahnhof wurde für 175 000 Mk. an einen Oberkellner aus Dresden verkauft.

* Jauer, 5. Juli. (Besitzveränderung.) Das Hotel "Deutsches Haus" wurde von der Bierverlagsfirma Paul Gröndler-Pignul an den früheren Besitzer des "Quartierhauses" daselbst, Macke, für 110 000 Mark verkauft.

tu. Glogau, 7. Juli. (Bergarbeiterstreik.) Heute sind die Belegschaften der Gruben im Gersdorf-Glogauer Revier, ohne

den Schiedsgericht des Reichsarbeitsministeriums abzuwarten, das bekanntlich zur Schlichtung der Lohnstreitigkeiten im Bergbau angerufen worden war, in den Streik eingetreten. Die Lage ist überall ruhig. Die Bergarbeiter sind der Ansicht, daß hinsichtlich ihrer Forderungen eine mündliche Verschleppungstaktik befolgt wird. Der Streik wird sich voraussichtlich heute noch auf Oelsnitz ausdehnen.

* Kreuzburg, 7. Juli. (Mühlenbrand.) Montag früh brach in dem großen Mühlen-Etablissement der Firma Julius Rosenthal & Co. im Mittelgebäude Feuer aus. Das Feuer verbreitete sich in kurzer Zeit auf das ganze Etablissement. Bis auf die beiden Ecks, die erhalten geblieben sind, liegt alles in Trümmern. Auch das Wohnhaus und sämtliche Kontorräume sind ausgebrannt.

wb. Rathbor, 8. Juli. (Unwetter.) Gestern mittag ging über den südlichen Teil des Kreises, besonders über die Ortshäfen Schlanowitz, Odersch und den Ort Wittsch im Leobschützer Kreise ein schweres Hagelwetter nieder. Der Hagel lag nach dem Unwetter über 1/2 Meter hoch. Hunderte von Fensterscheiben in den Ortshäfen wurden zertrümmert. Die Ernte ist vollständig vernichtet.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die vrechgelebliche Verantwortung.

Die Viehwelken.

Der Krieg verkennt wohl die eigentliche Absicht des Herrn Möbster, denn letzterer hat, wie auch ich und noch sehr viele kleine und mittlere Besitzer nicht im entferntesten die Bekämpfung der Viehwelken im Sinne, sondern er hat nur die Absicht, darauf hinzuweisen, daß es für die Besitzer von großen Viehwelken eine Ehrenpflicht gewesen wäre, während des großen Brot- und Kartoffelmangels, einen Teil ihrer Weiden, welche sich sehr gut zum Getreide- und Kartoffelbau eignen, dazu zu verwenden. Denn das erregt nun einmal, und auch mit Recht, die Gemüter der kleineren und mittleren Landwirte, wenn ihnen fast das Beste an Getreide, Kartoffeln und auch Heu weggenommen wird, so daß sie und ihr Vieh Not leiden müssen, während die Besitzer der großen Weiden nicht daran denken, in dieser schweren Zeit einen Teil ihrer, sich zum Anbau von Getreide und Kartoffeln sehr gut eignenden Weiden dazu herzugeben. Es wird sogar noch mehr guter Acker zu Viehwelken gemacht! Dieses erregt nicht nur bei den kleinen und mittleren Besitzern Erbitterung, sondern auch bei den andern darbenenden Berufsständen. Wenn jeder wieder satt Brot und Kartoffeln zu essen hat, dann kann auch jeder wieder Viehwelke anlegen, so viel er will, da hat ihm niemand etwas drein zu reden.

Dieraus ist wohl ohne großen Scharfsinn zu entnehmen, daß ich durchaus kein entschiedener Gegner von Viehwelke bin. Was die anderen Bemerkungen des Herrn Krieg anbelangt, so erlaube ich mir folgendes entgegenzusetzen:

Wenn die Großgrundbesitzer des Ostens auch für teures Geld Ruchtwie von den Oldenburgern Stellenbestizern kaufen müssen, so halten sie sich in den meisten Fällen damit schadlos, daß die kleineren und mittleren Landwirte des Ostens den von dem Ruchtwie gezüchteten Ruchtwie ebenfalls wieder zu teuren Weisen kaufen müssen. Daß die Viehwelke zu einem politischen Agitationsmittel geworden sein sollte, ist wohl auch eine sehr gewagte Behauptung, und ich möchte es meinerseits ganz entschieden bestreiten. Der Zusammenschluß der Landwirte, wenn sie alle fest zusammenhalten, mögen sie einer politischen Partei angeschlossen, welcher sie wollen, wird der gesamten Landwirtschaft, ob Groß-, Mittel- oder Kleingrundbesitz, von bedeutendem Nutzen sein, denn Einheit macht Kraft.

Dann wird wohl auch kein Landwirt ernstlich annehmen, daß das Vieh im Stalle bloß von der Luft lebt. Aber diese Bemerkungen sind bloß dazu angetan, um dem unbeteiligten Leser die ganze Sache so unverständlich wie möglich zu machen. Was die vielfach geäußerten besseren Gesundheitsverhältnisse der Weidewerke anbelangt, so ist dieses wohl darauf zurückzuführen, daß stets bloß die guten Resultate bekanntgegeben werden, die anderen aber, von denen mir auch einige bekannt sind, geheim gehalten werden. Ich selber habe mich davon, nur leider zum Schaden meines Selbstinteresses, durch den Kauf einer Kasse, welche auch Weidewerksvieh war, überzeugen können. Mich wundert es immer, wenn ich die guten Mäherträge von der Weide im Frühjahr zu Gesicht bekomme, daß man garnichts von den Erträgen hört, wenn das Weidewie, im Spätherbst und im Winter, im Stalle steht und durch die großen Weidewerksanlagen, wenig oder auch gar kein Heu zu füttern ist. Was die Prophezeiung anbelangt, daß in etwa 10 Jahren jeder Stellenbesitzer Viehwelke hat, erlaube ich mir die Bemerkung, daß dieses wohl kaum so lange dauern wird, denn ich kenne Landwirte, die ohnehin schon etwas Weide haben und auch noch verschiedene, die welche anlegen wollen. Aber erst muß jeder wieder satt zu essen haben und auch im richtigen Verhältnis zum eigenen Grundbesitz stehen, auch wird der zweite Schnitt schon leicht von vielen als Viehwelkung ausgenutzt.

Tischdorf. Aug. Müller Fischmeister u. Stellenbes.

Der Volksauschuß

hielt Montag eine außerordentliche Sitzung ab. Grund hierfür war das am Sonnabend den Demonstranten gegebene Versprechen, zur Prüfung der vom Magistrat unternommenen und noch zu unternehmenden Schritte in der Bekämpfung der Wohnungsnot, eine Kommission zu wählen. Oberbürgermeister Hartung gab nochmals den Standpunkt des Magistrats in dieser Angelegenheit bekannt, insbesondere, daß der Magistrat die gesetzlichen Maßnahmen streng durchzuführen wird; er bat aber zu berücksichtigen, daß bei den meisten Wohnungsbeschlagnahmen das Mietseignungsamt angerufen würde, so daß sich hierdurch die Sache immer etwas verzögert. Mit der Wahl der Kommission wäre er sehr einverstanden, denn der Magistrat habe nichts zu vertuschen. Von verschiedenen Rednern wurde das Verhalten einzelner Willenbesitzer nochmals scharf unter die Lupe genommen und gewünscht, daß diese Leute doch endlich einmal etwas mehr Verständnis lernen sollten für Dinge, die ihnen bisher verborgen blieben. Den Arbeitern liege durchaus nichts daran, in die Willen zu ziehen, man könne aber dort Beamte usw. aufnehmen, so daß deren freierwerbende Wohnungen von Arbeitern besetzt werden können, also nur etwas mehr gegenseitiges Verständnis und vieles könnte anders sein; mehr Einsicht, auch von Hausbesitzern, dann wird man auch in SIRSBERG leichter über die Wohnungskalamität hinwegkommen. In Sachen der Kommission selbst wurde vorgeschlagen, eine Kommission außerhalb des Volksauschusses zu wählen, in der auch Wohnunglose vertreten sein sollen, und die Hand in Hand mit der Siebestimmungskommission der Stadt arbeiten soll. Diese Kommission soll, wie beschlossen wurde, in einer nächsten Freitag im Saale des Gasthofes „zum Krast“ abzuhaltenden Versammlung, zu der die Wohnunglosen, Haus- und Willenbesitzer eingeladen werden, gewählt werden. Zum Schluß gab Stadtbaurat Labbe noch eine Reihe weiterer geplanter Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot bekannt, die, falls die Genehmigung des Staatskommissars dazu erteilt wird, sich noch wirksamer gestalten werden als die bisherigen. Eine Beschwerde der Waldarbeiter in Seiferskhan über zu hohe Preise für Sonderanwendungen wird dem Lebensmittelausschuß überwiesen.

Kunst und Wissenschaft.

* Kurtheater Warmbrunn. „Der sibile Bauer“, Operette von Viktor Leon, in Musik gesetzt von Leo Fall, mit dem die Theaterleitung am vergangenen Montag aufwartete, erlangte einen starken Seitererfolg, der vornehmlich der drastischen Wirkung des letzten Aufzuges zuschreiben ist. Die Spielleitung des Herrn Hans Imhof war bemüht, den bürchlichen Szenen des 1. und 2. Aufzuges Urvüchsigkeit, Frische und Lebendigkeit zu geben. Schade, daß die Wiedergabe des hübschen Feinerequettes nicht zu seiner reizvollen Wirkung kam. Sont aber waren die Leistungen vortrefflich. Namentlich waren es Fr. Else Thieme, Herr Gustav Speidel und Herr Hans Imhof, die durch storchschillernde Komik den Vogel abschossen. Besanlich getaneten sich Herr Robt Szalgo als Stefan und Herr Simsteb als Vinzenz aus. Besonders Lob verdient das Orchester, das unter der gewandten Leitung des Kapellmeisters Herbert Fischer die flüchtige, leichtbeschwingte Musik zu schönem Wohlklang brachte.

* Friedrich Soenneden †. Kommerzienrat Friedrich Soenneden ist im 71. Lebensjahre in Bonn gestorben. Ein geborener Westfale und aus kleinsten Verhältnissen stammend, begann er 1875 in Nemscheid mit dem Betrieb des von ihm geschaffenen Rundschiffstems, siedelte im folgenden Jahre nach Bonn-Voppsdorf über und legte hier den Grund zu seiner seit Jahrzehnten weltberühmten Schreibwarenfabrik.

Tagesneuigkeiten.

Flugverkehr in das bayerische Vogengebirge. Die Kumpfenwerke in Augsburg führten am Sonntag den ersten Passagierflug in die bayerischen Alpen aus. Es ist geplant, derartige Vergnügungsflüge in das bayerische Alpen- und Seengebiet regelmäßig vorzunehmen.

Blitzschlag in ein Munitionslager. Während eines Gewitters schlug ein Blitz in das in Langenseld bei Söding gelegene Munitionslager der englischen Besatzungsstruppen. Der ganze Munitionsvorrat slog in die Luft, wobei acht englische Soldaten ihren Tod fanden.

Influenzaepidemie in England. Im englischen Unterhaus teilte der Gesundheitsminister mit, daß in England und Wales in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April allein 136 000 Personen an Influenza verstorben sind.

Massenvergiftung. In der rheinischen Stadt Ueberrohr erkrankten nach dem Lokalanzeiger 900 Personen nach dem Genuß von Hammelfleisch, das zur Verteilung gekommen war, an Vergiftungserkrankungen.

Explosion einer Handgranate. Auf dem Bahnhof Essen-Nord fanden Eisenbahnbeamte zwischen einem Güterzug eine Granate, die aus noch nicht ermittelter Ursache explodiert, wodurch vier Beamte getötet und einer schwer verletzt wurde.

Letzte Telegramme.

Die Auslieferung des Kaisers im englischen Unterhause.

Amsterdam, 8. Juli. Neuer meldet aus London vom 7. Juli: In Beantwortung auf eine Anfrage erklärte Bonar Law im Unterhause, daß von den Alliierten bei der Niederländischen Regierung noch keine formellen Schritte bezüglich der Auslieferung des Kaisers getan worden seien, aber daß diese bald unternommen würden. Dalziel fragte an, ob denn nicht offizielle Mitteilungen gemacht worden seien, wonach Bonar Law erwiderte, daß er diese Anfrage nicht beantworten könne. Hierauf stellte Murray die Frage, ob Bonar Law wisse, daß niemand in England wünsche, daß der Kaiser nach London gebracht würde. Auf diese Frage antwortete Bonar Law nicht.

Englische Proteste gegen das Verfahren gegen den Kaiser.

Amsterdam, 8. Juli. Der Londoner Vertreter des Telegraph meldet: In der Presse werden Stimmen laut gegen die gerichtliche Verfolgung des früheren deutschen Kaisers. Es wird die Frage aufgeworfen, ob es ratsam sei, einen formellen Prozeß gegen ihn zu führen und ob es verständig wäre, ihn zu einem Märtyrer zu machen. Daily News meint, daß der Verlust der Krone schon Strafe genug sei. Der frühere Auslandsredakteur des Temps fürchtet, daß die preussischen Junker die Gelegenheit benutzen würden, um den Kaiser der Vergessenheit zu entziehen. Andere betonen London nicht als den geeigneten Ort für einen Prozeß. Giffon Bowles schreibt: Ruß England der Gefangenenwärtter Europas sein? St. Helena und Scapa Flow sind keine Echnimmerungen dafür. Eine andere Zeitung schreibt: Jeder Ehrliche vorurteilsfreie Mann sei von der Schuld des früheren deutschen Kaisers überzeugt, warum sich nicht damit begnügen und keinen Prozeß machen. Die Welt hat wichtigeres zu tun. Das Volk wünscht eine genaue Untersuchung der in Betracht kommenden Dokumente, der das Urteil auf dem Fuße folgen müsse. Die Anwesenheit des Angeklagten sei nicht notwendig. Trotz dieser Auslegung herrscht in gut unterrichteten Kreisen die Ansicht, daß der Prozeß dennoch stattfinden wird.

Auch Amerika für den Prozeß gegen den Kaiser.

Amsterdam, 8. Juli. Der Pariser Korrespondent des Handelsblades meldet: Obwohl die Berichte, daß der Kaiser in London vor Gericht erscheinen solle, in amerikanischen Kreisen bezweifelt werden, kann ich doch mit Sicherheit erklären, daß diese Meldungen richtig sind und daß auch Amerika sich für diesen Beschluß eingelassen hat.

Verhandlungen über die Entschädigungsfrage.

Haag, 8. Juli. Aus Paris wird gemeldet: Die deutsche Delegation kann nicht vor dem 10. Juli für die mündlichen Beratungen mit der Entente über die Entschädigungsfrage in Versailles eintreffen.

Amsterdam, 8. Juli. Nach Meldungen aus London ist dort die Reaktion gegen den Plan der Kaiserverfolgung im vollen Gange. Überall macht sich ein Umschwung bemerkbar.

Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit England.

Amsterdam, 8. Juli. Im englischen Unterhaus erklärte Parnsworth, die britische Regierung erwäge die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland zu einem frühen Zeitpunkt nach der Ratifizierung des Friedensvertrages.

Der englische Siegesfeiertag.

London, 8. Juli. Im Unterhause gab Bonar Law bekannt, daß Spätabend, der 19. Juli, zum öffentlichen Feiertag für die Begehung der Friedensfeier erklärt werden wird.

Unruhen in Hannover.

Hannover, 8. Juli. Gestern Abend auf dem Bahnhof eingetroffene Truppen wurden von dem Gesindel tödlich angegriffen, welches versuchte, ihnen die Waffen abzunehmen, wobei die Truppen von der Waffe Gebrauch machen mußten. Leider sind dabei einige tote und Verwundete zu beklagen. Wie der hannoversche Kurier weiter dazu meldet, zog nach dem Gewaltakt auf dem Ernst-August-Platz eine Anzahl von Spartakisten nach dem Schloß und holten dort Gefangene heraus. Hierauf zog die Menge vor einige Polizeirevier, um dort nach Waffen zu suchen, und schließlich nach dem Militärgerichtsgelände, wo sie die Wache die Waffen ohne Widerstand überließ. Hierauf erzwang sie den Schloß und befreite sämtliche Gefangene. Die Gerichtsbalken wurden in der Gasse verbrannt. Nunmehr begab sich die Menge nach dem Hellenberggefängnis, wo ihm Reichswehrtruppen und Sanjuleute entgegentraten. Es entwickelte sich ein Feuergefecht, das mehrere Tote und Verwundete forderte. Schließlich ergriff die Menge die Flucht. — Ueber die Stadt ist der Unruhenzustand verhängt worden.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preussischen für den politischen Teil, v. d. Bischof Rudolf Alms Stadt und Provinz, Geschäftsstellen: Dölling, Weyherstr. 10. Der östliche Teil: Welfer Dreßler für die Journalisten & in. Verlag und Druck: Alms-Gesellschaft, Botte aus dem Riesengebirge (H. Klein), Jährlich in Hirschberg L. 54.

Beendigung des Eisenbahnerstreiks in Hannover.

Hannover, 8. Juli. Wie Oberbürgermeister Beinert, der gestern aus Berlin hier eintraf, erklärte, ist auch Eisenbahnminister Defer bereit, eine Abordnung der streikenden Eisenbahner zu empfangen, so daß die Streikleitung beschlossen hat, den Streik abzubrechen. Die Arbeit soll demzufolge im Laufe des heutigen Vormittags wieder aufgenommen werden. Die Strecken sind bereits seit gestern Abend nach allen Richtungen wieder befahrbar. Auch Lehrte hat den Widerstand aufgegeben, nachdem zwei aus dem Osten kommende Panzersüge die Sperre an den Durchfahrtsstellen besetzt haben. Infolgedessen verkehren die Fröhlsüge nach Berlin und Hamburg wieder. Nach verschiedenen Meldungen aus der Provinz ist auch dort die Streikluft im Abflauen, so daß man mit einer baldigen Beendigung des Streiks rechnen kann. Die heutigen Fröhlsüge waren morgens zur Abfahrt bereit. Die Folgen des Streiks haben sich aber bereits in der Industrie bemerkbar gemacht. Das größte Werk Bindens, die Hannoverische Maschinenbauanstalt Eggesto, die 7000 Beamten und Arbeiter beschäftigt, mußte gestern Vormittag wegen Mangel an Kohlen den Betrieb bis auf weiteres einstellen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch andere Werke folgen werden.

Streikstimmung im Eisenbahnbezirk Hamburg-Altona.

Hamburg, 8. Juli. Das Korps Leitow-Borbeck teilte mit: Der zum 12. Juli nach hier einberufene Kongreß der Sozialvereine findet nicht statt wegen des Belagerungszustandes. Die Abstimmung der Beamten- und Arbeiterschaft des Eisenbahnbezirk Hamburg-Altona-Wilhelmsburg ergab vorläufig 6629 für und 4399 gegen die Streikaufnahme. 303 Stimmen sind unglücklich. Die Stimmung gegen den allgemeinen Ausstand verstärkt sich.

Regierungswechsel in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 8. Juli. Das Tschecho-Slowakische Pressebureau bestätigt die Blättermeldung vom Rücktritt des Kabinetts. Der Bevollmächtigte der tschecho-slowakischen Republik in Wien, Lujak (Sozialdemokrat) wurde mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut.

Verstärkung der Streiklage in Paris.

Bern, 7. Juli. Nach Parisien ist am Sonnabend das gesamte Personal der Gasgesellschaft in den Ausstand getreten. Der Schiffsverkehr mußte eingestellt werden. In der Zusammenkunft der Eisenbahner und Straßenbahner am Sonnabend, der Vertreter aller Unternehmungen beizwohnten, erzielte die revolutionäre Tendenz eine Mehrheit. Die Postbeamten in Paris veranstalteten nach dem Mittag einen zweikündigen Streik; sie fordern den Achtstundentag und Gehaltssteigerungen. Die Teilnahme an dem allgemeinen Ausstand am 21. Juli wurde beschlossen.

Der bevorstehende Generalkrieg in Frankreich und Italien.

Bern, 8. Juli. Der Generalkrieg des Allgemeinen italienischen Gewerkschaftsbundes macht bekannt, daß auch die italienischen Eisenbahner sich dem internationalen Proteststreik anschließen werden.

Die Lage in Italien.

Bern, 8. Juli. Die Regierungsverordnungen über die Preisherabsetzungen der Lebensmittel und Bedarfsartikel haben in den meisten Städten Italiens zu einer Beruhigung geführt. Unruhen größeren Umfangs sind am Sonntag nur in Mailand und Turin vorgekommen, wo zahlreiche Geschäfte geschlossen wurden.

Berliner Börse.

Berlin, 8. Juli. Die bereits gestern hervorgetretenen Preisrückgänge haben sich heute im Börsenverkehr verstärkt, wozu abgesehen von natürlichen Rückschlüssen nach der starken Aufwärtsbewegung in der Vorwoche auch leise Besorgnis über die innere Lage ein Ende der Ausstaudsbewegung in Berlin und im Reich vor der Hand noch nicht abzusehen ist, beigetragen haben müssen. Die erwarteten neuen Käufersichten blieben aus. Die Börsenspekulation zieht es vor, zu realisieren. Mit wenigen Ausnahmen ergeben sich daher ziemlich starke Kursabschwüchungen, bei Schiffswerten bis zu 5 Proz., bei Montanwerten bis zu 4 Proz., bei Farbwerken bis zu 8 Proz., bei Zellulosewerten bis zu 8 Proz. In ähnlichem Ausmaße hielten sich die Rückgänge bei anderen Spezialwerten und das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Festhaltung zeigte lediglich Orientbahn und türkische Tabakaktien, letztere bei starken Schwankungen und Besserungen bis zu 12 Prozent. Abetische Metalle vermochten eine anfängliche Besserung von 6 Prozent Wäter nicht aufrecht zu erhalten. Rte g a u l e i s e bewegte sich um 79% herum. Alle Anleihen waren besser im Kurs gehalten, ebenso österreichische und ungar. Rentenpapiere. Bei reichlichen Schwankungen setzte sich die Anwartsbewegung der Kurse in mäßigem Tempo fort. Schwach lagen auch die Rohlenwerte. Ganz vernachlässigt waren Kolonialwerte.

Gutes Werkzeug — halbe Arbeit!

Der kluge Landwirt läßt sich nicht von Hausierern und Herumträgern aufschwatzen, sondern kauft seine Sensen direkt in der Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirklich gute Sense mit Garantie billig erhält.



Haelbig-Sensen sind die allerbesten f. Gras und Getreide. **Volle Garantie**, d. h. ich verpflichte mich, jede Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung. Man achte genau auf den Namen „Haelbig-Diamant-Sense“ auf dem Etikett. Haelbig auf dem Sensenobdr eingeschlagen, garantiert für eine wirklich gute Tyroler Sense.
Tyroler Sensen-Niederlage Carl Haelbig, Birschberg, Richte Burgstraße 17. ☉ Tel. 215.

Die „Wundersalbe“

(Xeroform, Liq. Alum. acct., Ung. neutr. eps.)

heilt Offene Beine, Flechten und Hautkrankheiten.

Vortrieb für Schlesien: Apotheke „Zum Hingondon Rad“, Breslau I, Schwoindnitzstr. 43 a.

Generaldepot: Hohenzollern-Apotheke, Berlin, Königin Augustastr. 50.

1 Topf = 4.50 M. 3 Töpfe = 12.— M.

Herrn-Fahrrad
M. Sch. Gummitb., 350 M., zu verkaufen
Alte Doffnung, Sand 48.

Zu verkaufen:
Eleganter neuer seidener Sonnenschirm,
leimener Rittellanzug für 2 P., einf. Rinderstisch, u. Bettk., C-Marinette u. einf. Mädchen-Strickhut Markt 10, Seitenhaus, 3 Treppen rechts.

Sofa
2 große, 4 kleine Sessel, roter, gemusterter Plüsch, alt, aber gut gehalten, ist zu verkaufen
Bergstraße Nr. 2.

Flügel, gut erhalten, weg. Blabmangel zu verkaufen
Bergstraße 5a, II.

Ein dunkelblonder neuer **Barzopf** zu verkaufen
Alte Herrenstr. 22, II.

Herrn-Fahrrad mit Gummibereifung und Freilauf verkauft
G. Dießner, Seedorf i. R.

Wichtig für Gastwirte!
Eine Schaufel für den Garten ist preiswert zu verkaufen. Angebote unter R 862 an d. „Vote“ erbeten.

Elegantes, helles **Voile-Kleid**

wenig getragen, für mittlere Figur pass., Preis 85 M., zu verkaufen.
Frau Kaiser, Wornbrunnertab 2, III.

Ein fast neues **Herrn-Fahrrad** m. aut. Gummibereife, und eine eiserne Bettstelle verk. Ruffenstube Goldener Greif.

Eine feine Buchenholz verkauft preiswert
Sägmüll, Siebenhäuser, Wittelschreiberhan 392.

Mahagoni-Buffett, Vertik., Tisch, 9 Stühle, fast neu, preiswert zu verkaufen.
Offerten unter O 897 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Kartons mit Holzleisten verkauft
Frik Aufz, Pabgeschäff, Wornbrunner Straße 5.

Leichter, gut erhaltener **Halbgebecker** ohne Langb., Pat.-Achsl., bill. z. verk. Fern. Besser, Birschdorf Nr. 141.

6 **Beniner Eisen** zu Radreifen in Stäben, 6 m lg., 8,5 cm breit und 1,5 cm stark, sof. zu verkf.
B a b a h, Kaiserwaldau i. R. 82.

Kohlrübenpflanzen abzug. 6. Vogel, Verdienstr. 5a.

Post. Bohlen u. 2 Sandw. zu vkf. Schießbahnstr. 3, I.

Eine neue **1/2-Geige** zu verkaufen Gumnerrdorf, Wornbr. Straße 14, part.

Verkaufe
rosa Watik-Bluse, Gr. 44, für 20 Mark und bunte Mousseline-Bluse, 30 M., Friedensware, Bernsdorf (Kynast), Schulstraße 6.

Landauer

fast neu, mit Patentachs., ohne Langbaum, f. leicht, zu verkaufen.
G. Heinrich, Birschdorf Nr. 163.

Gut erhaltenes **Gebett** 2 Betten zu verkaufen. Zu erfragen Mittel-Stonsdorf Nr. 16.

Schneidertisch zu verkauf. Verdienstrasse Nr. 8a.

Klappfortwagen m. Schlittengel., Schreibfisch vkf. Straub-Str. 3, I.

Dachrinne, Zinkblech, gut erhalten, 15—17 Meter, zu verkauf. Aug. Feinze, Bäderel, Gumnerrdorf.

Widensberger Schreibmaschine Modell 7, tadellos erhalten, zu 600 Mark zu verkaufen.
Mag H e l b i g, Gärtlich, Hospitalstraße Nr. 35.

Stattstrobrelidreschmaschine mit Schüttel, fast neu, weil überzählig, verkauft
Wolf, Gutsbächter, Rumsdorf bei Freiburg.

Zu verkaufen:
6 Bettstellen mit Matratz., 2 Tische, 1 Kiroputt. Gasthaus **M a r i e n b a d**, Ober-Schreiberhan i. R.

2 neue, gußeis., emaillierte **Schweineiröge**, 1,20 m lang, sind günstig zu verkaufen
An den Brücken Nr. 5.

Gelegenheitskauf!
Ia. Roll-Filmapparat (8x10 $\frac{1}{2}$), f. 120 M. s. vkf. C. G e l a l l a, Wilhelmstr. 14, 1. Etage.

Zu verkaufen Küchentisch, Stuhl, Nahn., Garderob.-Ständer, Körper-Vorhänge mit Spachtelkästerei, 300 mal 150, neue Wäscheleine. Off. unter D 896 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Weißer Sommerhut, Sommerlade, Notenständer, Nähtisch, wie neu, Vogelbauerständer zu verkaufen
Bahnhofstraße Nr. 47.

Gold. Herr. Repetier-Uhr (Schweizer Werk), schlägt 2 Stund. u. Min., f. 2000 M. zu verkf. Bestcht. nur am Mittwoch. Off. unter N 887 an d. „Vote“ erb.

2 St. f. gt. erh. **Fahrrad** m. Stahlpreiswert zu verkf. Ang. u. P 885 a. d. Vote

Achtung! Friseur!
Komplette, gute Friseur-Einrichtung zu verkaufen.
H. Kleinwächter, Krummhübel. Tel.-Nr. 225

Gut erh. **Tennisschläger**, 1 B. Tennisschuhe (42), 1 w. Sporthose u. 1 graue Sommerhose preiswert zu verkaufen
Gumnerrdorf, Dorfstraße 170, I. rechts.

3 **Str. vorjähr. Gartenhen** zu verkaufen
Mairwaldau Nr. 186.

Etlliche Bentner Deu sind preiswert zu verkauf.
Gerichtstretschman, Nieder-Seiersdorf i. R.

Wer liefert laufend 8 mm starke gehob. Brettchen? Zuschriften unter U 859 an den „Vote“ erbeten.

3000 M. per bald auf **Landwirtsch. ges. Off. u. A 877** an d. „Vote“ erb.

3000 **Mark** zur 1. Stelle auf **Landw. bald zu vergeb.** unt. F E postlagernd Wornbrunn.

6000 **M. zu 4%** (alleinige Hypothek) werden auf **Landhaus** gesucht. Angebote unter O 864 an die Expedition des „Vote“.

4000 **Mark** für sofort geg. hohe **Verzinsung** zur **Vergrößerung** eines hiesigen **Geschäfts** betriebes gesucht. Offert. unter W 857 an die Expedition des „Vote“ erb.

1500 **Mk. auf Hypothek** sof. zu vergeben **Wornbrunn**, Hospitalstraße 10.

1000—1500 **Mark** auf sichere **Hypothek** zu vergeben. Off. u. P 907 an d. Exped. d. „Vote“.

Suche
20- bis 25 000 **Mark** erste **Hypoth.** auf **Neubau**. Offerten unter N 910 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

14 000 **Mark** sofort auf sichere **Stelle** zu vergeben. Näheres **Mauer Nr. 178.**

Geld in jeder Höhe **monatl. Rückzahl.** verleihen sofort
H. Blume & Co., Hamburg 5.

40 000 **Mark** als 1. **alleinige Hypothek** auf **städtisches Grundstück** mit **Gebäuden** bei 5 % **Zinsen** bald gesucht. Off. unter U 926 an die Expedition des „Vote“ erb.

60—80 000 **Mark** auf **größ. Landwirtschaft** gesucht. Angeb. u. H 931 an d. Exped. d. „Vote“.

20 000 **Mk. Ründelgeld** zur 1. Stelle sof. zu vergeb. Offerten unter M 949 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

20 000 **Mark** zur 1. **Hypothek** auf **rent. Grundstück** sofort gesucht, 4 % **verzinst**. Offert. u. R 945 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Wer leicht **jung. Mädch.** 80 M. geg. **monatl. Rückzahlung?** Off. unt. E 873 an d. Exped. d. „Vote“.

10 000 **Mark** zur 2. Stelle auf **größeres Grundstück** gesucht, mit 4 % **verzinst**. Angeb. u. S 944 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Bäckerei

mit einem **Umsatz** von wenigstens 14 **Str. Mehl** wird von einem **kriegsbeschäftigten Bäckermeister** zu **pachten** oder **kaufen** gesucht. Zuschriften unter T 882 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kleines Haus mit 3—4 **Wohnz.**, etwas **Garten** und **Ader**, **Petersdorf**, **Seiersdorf** zu **kaufen** gesucht. Off. unt. G 893 an d. Exped. d. „Vote“.

Gutes Kolonialwaren-Geschäft mit **höchstem Grundstüch** oder **ebenfalls** anderes **Ladengeschäft** in **schöner, groß. Dorfe** oder **KleinStadt** nebst **Garten** sofort von **reellem Käufer** gesucht. Angebote unter B 854 an den „Vote“.

Offertiere bogierolla

in **Brückensb.**, 12 **Zimm.**, 6 **Mansarden**, **Speiseaal**, **tadellos eingerichtet**, **Anzahlung 45 Taus.**

Gasthaus

Kreis Waldenburg, bei 6000 **Mk. Ans.** zu verkf., **Landwirtsch.**

schön **geleg.**, bei **Landeshut**, 35—40 **Morg.**, **leb. u. tot. Invent.**, bei 30 000 **Mark Anzahl.** zu verkauf.

Hotel

in **erstklass. Luftkurort** d. **Riesengeb.**, mit **sch. Gast- u. Fremdenz.**, **Saal** etc., f. 83 000 **Mk.** bei 25—30 000 **Mark Anzahl.** zu verkauf. **Aust. nur geg. Notorum.**

Schutz-Güterbüro

Krummhübel i. R.
Haus mit **Garten** oder **Feld** in **Birschdorf** **Wornbrunn** od. **Umgeb.** zu **kauf.** **gef. Angeb.** unter L postlag. **Wornbrunn.**

Verkaufe mein **Haus** mit **schönem Obst- u. Gemüsegarten** mit **Bewäss.**, **geeignet** für **Gärtnerei**, **Spezereigeschäft** und **Gesüßwäcker**. Off. unt. N 865 an den „Vote“.

Suche s. **bald. Ueberr.** **gütigeb.** **Dorfgeschäft** zu **pachten**. Offerten unt. J 869 an den „Vote“.

Suche **gütigeb. Kaffeeschank** mit **Speisewirtschaft** zu **pachten**, **went. bald** zu **übernehmen**. Off. unter K 868 an den „Vote“.

Wirtschaft

bei **Landeshut**, 35 **Morg.**, **leb. u. tot. Inv.**, zu verkf. **Ans.** 30 000 **Mark**. **Dürro** **Schulz**, **Krummhübel.**

Gute Kapitals - Anlage!

Die Gebäude **Bahnhofstraße 16 mit 8 Läden und Bahnhofstraße 6/7 mit 5 Läden und Poststraße** sind im ganzen oder getrennt, eventl. **sofort zu verkaufen.**

Näheres im Hotel „Drei Berge“.

Sicherste Kapital-Anlage.

Gebirgs - Hotel

in herrlichster Lage des Riesengebirges, mit nie verfallendem Fremdenverkehr, großes Sommer- und Wintergeschäft, bestes Inventar, dazu Landwirtschaft u. Viehbestand, b. 30—35 Mrg., weg. andauernder Krankheit sofort zu verkaufen. Off. unt. V 880 an die Expedition des „Boten“.

Grundstück, mit Restaurant und eingetragener Fleischerei, Fremdenzimmer, Stall, passend für Viehhändler, vermietete Wohnungen, in einer mittleren Stadt für 33 000 Mark zu verk. Näh. bei Bergmann, Restaurant z. Eisenbahn, Postenbühnen Str. 2.

Al. Villa, Landhaus, Kreisstadt Niederschlesien, herrl. Lage, 7 Zim., Küche, Beigeb., Bades., Warmwasserlsg., Veranda, Obst- u. Gemüsegarten, in taubstillestem Bauort, bald wegen Doppelbes. zu verk. u. 1. 10. 19 zu beziehen. erforderlich mind. 30 000 Mark. Verhandlg. durch Oswald Daine, gerichtl. Rechtsbeistand, Friedeberg a. Dweis. Telephon 22.

Landgasthaus, massiv, Landaal, 30 Morg. Acker u. Wiese, 3 Kühe, 3 Kalben, 1 Pferd, 2 Schweine, bald zu verkaufen und zu übernehmen, erforderlich 25- bis 30 000 Mark. Der Obige.

Ein größeres Wohnhaus mit Nebengebäude, groß. Garten wird in der Umgegend von Hirschberg, Warmbrunn, Gumnitzsdorf, Hermsdorf zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an Stephan, Dieritz, Neue Goldbergstr. Nr. 60 a.

Gasthaus

in sehr guter Lage i. Riesengebirge, mit 8—10 Z., auch sehr gut geeignet für eine andere Geschäftsanl., bin ich willens sofort zu verkaufen. Off. u. K 995 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche kl. Geschäft.

gleich welcher Art, oder kleines Landhaus, in welchem sich ein Laden einbauen läßt, für bald zu kaufen. Angebote erbitte an Erich Georger, Frankfurt a. d. Oder, Subener Straße 28, II.

Gutgehendes Gasthaus mit oder ohne Landaal zu pachten od. kaufen ges., Land mit Bahnstat. beb. Ausf. Angeb. u. Angabe des Umsatzes u. R 884 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gasthof und Gerichtskreischa mit großem Landaal, mehr. Fremdenzimmern, mit sämtlichem Mobiliar, ca. 22 Morgen Acker und Wiese, in ein. vertehr. Orte im Riesengeb., am Bahnhof gel., unmitänheb. sofort zu verkaufen und bald zu übernehmen. Erforderliche Anz. 10- bis 15 000 Mk. Offerten unt. A 855 an den „Boten“ erbeten. Nur Käufer kommen in Frage.

Kohlen- und Holzgeschäft per bald von schnell entschlossenem Käufer bei 20—30 000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Angebote unter Z 856 an den „Boten“ erbeten.

Landhaus

zu kaufen gesucht.

Bedingungen: Im Sommer und Winter viel besuchter gesunder Platz. Schöne Lage. Aussicht. Sämtl. Zimmer gut mit Möbeln und Wäsche ausgestattet. Gut eingerichtete Küche. Möglichst auch Zentralheizung und Bad. Angebote unter Z. 961 an den „Boten“ erbeten.

Bäckerei.

Eine nachweislich gute Bäckerei wird von tüchtig. Bäckermeister zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. F 977 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche kl. Landhaus mit etwas Garten und Wiese zu pachten, eventuell auch bloß 2 Zimm. mit Küche. Nähere Offert. mit Preisangabe unter V 925 an die Expedition des Boten.

Eine Bäckerei zu pachten ges. Off. unter W 962 an d. „Boten“ erb.

Kleines Einfamilienhaus, 4 bis 6 Zimmer, mit Garten, in Hirschberg ob. Umgegend zu kaufen od. miet. gesucht. Frau Geheimrat Pohlmann, Warmbrunn, „Preussische Krone“.

Landwirtschaft

25—30 Morgen groß, mit lebendem und totem Invent. v. sof. zu kaufen ges. Offerten unter D 23 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Schöne Landwirtschaft

sofort zu verkaufen. Gustav Ruge, Vermittlungsbüro, Sannleberg i. Mrgb. Tel.-Nr. 125.

Eine gute Holzstiege zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unt. D 874 an d. Exped. d. „Boten“.

Verpachte

zwei Morg. Wiese. Gasthof „zum Felsen“.

Wiesenverpachtung

zirka 45 Morgen Wiesen nur erster Schnitt werden Sonnabend, den 12. Juli 1919, vorm. 10 Uhr im Gerichtskreischa Bockerstein meistbietend verpachtet. Gutsverwaltung Bockerstein.

Sieben eingetroffen:

3 Paar erstklassige Oldenburger Stuten, mehrere einzelne Oldenb. und Holsteiner Pferde. Glauben sich für alle Arbeit sowie auch im Kutschwagen. Franz Scholz, Gröbthberg.

Mehrere starke Arbeitspferde

zu verkaufen Mühlgrabenstraße Nr. 23.

Mittelstarke

Stute mit Saugfohlen verkauft Tischentz. Sand 34.

Ein rotes Kuhlalb steht zum Verkauf Hermsdorf u. R., Warmbrunner Str. Nr. 8.

Donnerstag stehen selten schöne



Ferkel

a. d. Viehmarkt zum Verkauf. Wilh. Schwarz, Verbißf.

5 junge Gänse und 20 junge Enten verkauft Neumann, Bockerstein.

1 Ziege u. 1 Schnittbod zu verkaufen Ewanthoferstraße 18.

1 fettes Kaninchen zu verk. Sechskette Nr. 17.

Verk. z. Zucht 2 weiße Riesensauinchen, beides Säufinnen, 5 Mon. alt, Sellenstraße Nr. 13, Seitenhaus.

Verkaufe bald 11 junge Enten, einen Spazierwagen (Selbstfahrer) sowie einen Federkastenwagen. m. Büg. u. guter Blase, passend f. Sandelsleute. Karl Neumann, Bockerstein Nr. 21.

50 junge Gänse, bereits vollfedrig, verkauft Frau Wally Scholz, Gröbthberg.

Weiße Legehennen zu verk. Anstehelung 7 hier.

Zuchtgeflügel

Gänse, Enten u. Hühner, sowie Küken davon, Zuchtschafe, Mütter und Lämmer, zu kauf. gesucht, 2 gute, weiße

Wyandotte - Hähne

(Kassette), 2 ja. Hühner (Mutter, deutschkurzh., gt. Jagdhündin), 5 Woch. alt, zu verkaufen. Gutsverw. Johannenhof, Nieder-Schnoytzeissen, Kreis Löwenberg i. Schl.

Häufiger Jagdhund, auch wachsam, zu verkauf. Erdmannsdorf, Kavalleriehaus. Telephon Zillertal 38.

Junger Hund

(Bischer-Dobermann X), 6 Monate alt, stubenrein, f. wach., geflügelstark, vorzügl. Nase, lernt spielend, für bessere Dressur geeignet, in nur gute Hände zu verkauf. Prs. 100 Mk. Vogt, Wilhelmstraße 57.

Ein sehr wachsam. Hund, guter Rattler, mehrere große, belegte u. andere Kaninchen sowie eine gute Mähmaschine billig zu verkaufen Neufere Durgstr. 19, part.

15 Maurer, ein Bauführer

f. dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Baugeschäft Fäkel, Wiesa bei Greiffenberg.

Für eine

Buchhalterstelle nehm. wir Meldung. mit Gehaltsanfr. v. Damen u. Herren entgegen. Spar- u. Darlehnsk. Schreiberhan i. R.

Landwirtssohn,

20 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, sucht für b. od. väterl. Stells. in Büro oder Kanzlei. Angebote unter T 943 an die Expedition des „Boten“.

Tüchtige Vertreter

für La. Wasamittel (bei Behörd. usw. eingeführt) und andere lohnende Artikel sofort gesucht. Gute Erfolge bei hohem Verd. Angeb. an Versandkontor Nieder-Schreiberhan i. R., Schweizerstr., erbeten.

Ein bis zwei Mühlen

suchen zum baldmöglichst. Antritt Landeshut, Mühlenwerke, Aktiengesellschaft, Landeshut i. Schles.

Ein tücht. Jüng. Schuhmachergeselle baldmöglichst gesucht. A. Lindau, Krummhübel.

Einige Spieler

für großen Saal zu Tanzmusik gesucht. Angebote unter P 863 an den „Boten“.

Koniker und Klavierspieler

werden für Sonntag gesucht. Angebote unter S 861 an den „Boten“.

Unterbeamter a. D. sucht Vertrauensstellung als Aufseher, Kontrollent, Portier oder dergleichen. Möglichst Land oder Gebirge. Gefl. Zuschr. erb. unter B U 5728 an Rudolf Moske, Breslau.

Tüchtige Drechsler und Tischler

finden bei gutem Akkord-Lohn dauernde Beschäftigung in der Agnetendorfer Holzwarenfabrik. Oscar Reil.

Jüngeren Bäcker, welcher auch selbständig arbeiten kann, sucht sofort Anders, Neufere Durgstr. 18.

Krankenpfleger, verheiratet, d. auch Sektionen macht, sucht Stelle. Off. unt. H 870 an d. Boten.

Fabrikzimmermann sucht Stellung. Off. unt. G 871 an d. „Boten“ erb.

Ein tücht. Schmied, der selbständig arbeitet, sucht sofort Fr. v. Walter, Wernersdorf bei Petersdorf i. R.

Maurer und Zimmerer zum baldigen Antritt ges. Karl Engelhard, Baugesch., Hirschberg Schl.

Zimmergesellen

und Maurer werden eingestellt. D. Müller, Baugeschäft, Hermsdorf (Kraus).

Zimmerleute

stellt ein P. Brummack,

Jüngerer

Maurerpolier

sofort gesucht P. Brummack,

Böttcher
für Fabarbeiten zum baldigen Antritt gesucht.
Gustav Seeliger,
G. m. b. H.,
Waldenburg i. Schles.

Einige kräftige Arbeiter stellt noch ein
Dofaschseiferei Mauer am Bober,
Kreis Löwenberg i. Schl.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Haus- und Gefoldearbeit und zur Hackarbeit von Gemüse und Rüben bei hohem Lohn, sowie einige verheiratete

Ackerkutscher,
deren Frauen mitarbeiten, f. bald gesucht.
Sutsverwaltg. Johannenhof
Ndr. Schmottseiffen,
Krs. Löwenberg i. Schles.

Waldarbeiter

bei freier Station u. aut. Lohn stellt sofort ein die Forstverwaltung des Freigutes Wittgendorf,
Kr. Landeshut i. Schles.

Ein Arbeiter für landwirtsch., rüstiger, älterer Mann, für immer sofort gesucht.
Hotel Waldmühle,
Dain i. R.
W. Hoffmann.

Chauffeur, vom Militär entl., sucht Stellg., mögl. f. Personenzwagen. Off. u. Z 878 an d. „Vote“.

Zuverlässig, verheirateter **Gartenmann**

wird bald eingestellt v. d. Schlossgärtnerlei Stödel-Rauffung.
Meldungen bei Schlossgärtner Steiner.

Als Dauerstellung auf abgelegenes Vorwerk, in dessen Umgebung Kahlschläge aufgefördert und Wald durchforstet werden soll, wird per 1. Okt. einfacher, tüchtiger

Waldarbeiter

gesucht, dessen Frau die Aufsicht über das auf dem Vorwerk zu halt. Vieh übernimmt.

Gutsverwaltung Johannenhof, Ndr.-Schmottseiffen
Kreis Löwenberg i. Schles.

Junge, 15-17 Jahre

1 Haushälter

1 Kutscher

sucht A. Klotz, Hermsdorf u. K., Warmbrunnerstr. 3.

Kutscher, ledig und zuverlässig, bei gut. Lohn, Verpfleg. u. guter Behandlung kann sich zum sofortigen Antritt melden.

Edw. Sauer, Möbelhaus
Bahnhofstr. 29.

Ein zweiter Haushälter,
der mit Pferden umzugehen verst., kann sich bald meld.
Hotel „zum Schwan“.

Klugers Hotel, Zannowitz, sucht einen kräftigen Haushälter, der Landwirtschaft verst.

Electro-Installationsgeschäft im Riesengeb. i. f. jung. Burschen nicht über 16 J. als Helfer bei fr. Station und Gehalt. Off. u. B 898 an Voten.

Knab, 25 J., sucht Stellg. mögl. als herrsch. Kutscher bei Selbstversorg. a. 15. 7. Näh. Ang. unt. U 881 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Lehrbursche
sofort gesucht.
Rosa Kluge,
Schildauerstr. 16 a.

Kräftiger, ehrlicher **Lehrbursche,**
nicht unter 16 Jahren. I. sich bald schriftlich mit Angabe der Lohnforderung melden. Angebote unter B 921 an d. Voten.

Wo kann ein Friseurlehrling, welcher 3 Jahre gelernt hat, seine Lehrzeit beendigen? Näh. u. erst. Sand Nr. 35.

Tüchtige Verkäuferin

1. Kraft, die im Umgang mit jed. Wes. aber vorn. Kundsch., erfahren u. im Anrichten u. Zuschneiden v. Gardin., Stores, Bettbed. etc. vollständig bewandert ist, per August oder Sept., event. Winter für gute, dauernde Stell. nes. Ang. m. Zeugnis-Abscr., Gehaltsandr. u. Bild erbet. an Odeutsche Tapeten-Manufaktur, Gustav Schenk, Siegmund, Scheibestr. 10, und Maribastr. 7.

Für August oder Sept. d. J. suche ich für mein Brautausstatt. und Wohnungs-Einricht. Spezial-Geschäft in Siegmund tüchtige, bilanzfähige **Buchhalterin**

selbige muß mit Stenographie, Schreibmaschine, Stenierfächern, sowie selbstständiger Korrespondenz und i. Umgang mit jeder, bestell. aber vornehmter Kundsch. vollständig bewandert sein. Gest. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abscr. u. Geh.-Anspr. an Gustav Schenk, Siegmund, Scheibestr. 10, erbeten.

Tüchtige Verkäuferin in ein feines Glaswarengeschäft bald gesucht. Bewerbungen unter O 908 an d. Exped. d. „Vote“.

Verkäuferin
gesucht. Zu melden **Bahnhofsbuchhandlg.**

Junge Dame,
durchaus sicher und gew. in Stenographie und Schreibmaschine. suchen für sofort
Grünwald & Rosenheim.

Weißnäherin
außer dem Hause ver bald gesucht. Off. unt. B 895 an d. Exped. d. „Vote“.

Friseur
zum sof. Antritt gesucht. Weidner,
Brillenberg im Riesengeb.

Dienstmädchen
zur Landwirtschaft f. bald oder später gesucht.
D. Döring, Orman 202.

Für hies. K. best. Gastwirtschaft ein einf., saub. Mädchen gesucht, w. auch Gäste mit bedienen muß. Anfängerin bedors. Angebote unter F 872 an den „Vote“.

Büchsellernin,
während des Krieges als Servierfräulein tätig gewesen, sucht in Girschberg oder Umgegend Stell., am liebsten zum Servieren. Offerten unter K 890 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Ehrl., saub. Mädchen, nicht unter 18 J. w. Lust hat, das Kochen zu erlernen, bad. event. 1. August gesucht. Bäckst. vorhanden, gute Kost, hoher Lohn. Angeb. m. Zeugn. erbitet Frau Fabrikdirektor Steingraber, Landeshut, Bieder.

Älteres Mädchen sucht f. bald Stellung tagsüber. Offerten unter Z 900 an den „Vote“ erbeten.

Zur selbständ. Leitung eines frauenlos. Haush. mit etwas landwirtsch. wird eine geeignete Person ohne Anhang gesucht. Offerten unter F 894 an den „Vote“ erbeten.

Hausmädchen,
Stubenmädchen sowie 1 Kellerlehrling können sich zum sofortigen Antritt melden.
Reiches Hotel,
Neufals an der Ober.

Mädchen für Alles,
anständig und ehrlich, für sofort sucht ein bürgerlich. Haushalt, gute Verpfleg. u. Behandlung, 50 Mark Reisefosten werden vera. Frau Jechow,
Berlin, Karstr. 14.

Meinliebende Dame sucht sof. saub. tücht. Dienstmädchen oder Bedienung. Bahnhofstr. 43 e, II. I.

Anständiges Mädchen,
mit sämtlicher Hausarbeit vertraut, ebenso ein Bäderlehrling melde sich für sofort.
Parusel, Vensdorf i. R.,
Lafé Mühsahl

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich sofort oder später ein ordentliches, fleißiges **Mädchen,**
möglichst mit Kochkenntnissen.
Frau Clara Knauer,
Girschberg, Bahnhofstraße 58a.

Für frauenlosen Haushalt
suche zu sofort Mädchen für Alles mit guten Empfehlungen. Hohes Gehalt.
Apotheker Jacobson,
Straußig Nr. 18 bei Girschberg.

Suche zum sofortig. Antritt ein zuverläss. unsichtiges Fräulein als Stütze. Selbige muß Kochkenntnisse besitzen u. bereits in ähnlicher Stellg. gewesen sein. Bild und Gehaltsansprüche an Bahnhofswirtschaft Landeshut Schl.

Suche für meine Tocht., 19 J., ev. freundl. Aufn. in Oberförsterei od. Gut zur Erlernung des Haushalts a. 1. 8. 19. Off. u. W 879 an d. „Vote“ erb.

Haus- und Küchenmädchen bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht.
Dr. Weiders Gellankalten (Frauenstation),
Görbersdorf b. Friedland (Bezirk Breslau).

Tücht. Mädchen für Alles (selbständig), für besseren Haushalt bei hohem Lohn per 1. August nach Berlin gesucht. Angeb. erbet. an Gärtners Gasthof, Marienberg i. Riesengeb.

Suche für kinderlos. Geschäftshaushalt e. älteres, tücht., sauberes, ehrlich. **Mädchen,**
welches selbständ. arbeit. u. kochen kann. Gute Behandlung und Kost incl. Lohn nach Uebereinkunft. Angebote an Frau Emilie Brethler, Dresden-A., Ostra-Allee 16, I. Etage.

Mehrere junge Mädchen zu leichter Kartonnagen-Arbeiten finden sofortige Lohnende Beschäftigung. Oswald Wegner, Buchbinder, Warmbrunn.

Junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste und Hausarbeit per bald gesucht. Pers. Vorstellung erwünscht.
Gasthaus „Marlenbad“,
Ober-Schreiberhan.

Hausmädchen
bei Fam.-Ansch. gesucht.
Fr. Inga Fischer, Warmbrunner Straße 10e.

Bedienungsfran an 2 Tagen der Woche für bis Vormittagstunden wird gesucht.
Kühnstr. 14, 14.

Suche
Frauen und Mädchen zum Küchenhelfen gegen Lebensmittel, Vanger, Gutbesitzer, Wiesenhal bei Lahn.

Jun. Mädchen od. Frau, welche kochen kann, melde sich für baldigen Antritt.
Wilhelmstr. Nr. 2, 1. Et.

Ein sauberes, ehrliches Mädchen zu häuslichen Arbeiten u. zum Bedienen der Gäste zum 1. August gesucht.
Brauerei Langenbl.,

2 Mädchen
für Landwirtschaft sofort gesucht.
Foska,
Schützenstraße 23.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 1. September ein fleißig. nettes **Mädchen,** welches kochen und Plätten kann. Bedienungsfrau vorhanden. Gest. Bewerbungen mit Zeugnissen an Frau Direktor Mathon, Gräbchen bei Striepen, Indersfabrik.

Suche für bald od. 1. 8. anständiges Mädchen welches selbständ. kocht u. Plätten wie Hausarbeit übernimmt. Frau Hedwig Stadel, Kaiser-Friedrich-Straße Nr. 16, 2. Etage.

Tüchtiges, sauberes Hausmädchen bei hohem Lohn und gut. Bedienung per 16. Juli gesucht.
Frau Fabrikbes. Centner,
Ehrenberg R.-L.

Sonnig, freundliche Stiel-Zimmer-Wohnung mit Küche von ruh. Mietern (2 Personen) zum 1. 10. 1919 gesucht. Frau M. Berges, Bromenade 20.

Für zwei 15jähr. Mädchen **Ferienaufenthalt**
bei einf., aber kräft. Verpflegung, einzeln oder zusammen, gesucht. Off. an Frau Ingen. Steinbühl,
Kattowitz D.-S.,
Gartenstraße Nr. 1.

Ab 16. Juli d. J. möbliertes Zimmer auf 4-6 Wochen zu vermieten. Franzstraße 8, 8.

Ein Laden mit Kontor

(Poststraße 7) per 1. Oktober für jährlich 900 Mark zu vermieten.

Näheres Hotel „Drei Berge“.

In Krummhübel, Bräudenberg, Arnsdorf o. Umgebung
4-5-Zimmer-Wohnung mit Nebengelass ständig zu mieten gesucht.
Offerten unter R G 100 postlagernd Krummhübel erbeten.

Gut möbliert. Zimmer mit elektr. Licht, möglichst mit Pension, von gebild. jung. Dame vom 18. Juli an gesucht.

Angebote erb. Bahnarzt Bahz, Gartenstraße Nr. 8. Kett., Kaufmann. Beamter sucht für sofort möbliertes Zimmer. Off. Ang. an Rud. Franke, s. St. Hotel „Schwan“.

Gef. i. Hirschb. nächst. Umgeb. s. 18. 7. 1. Zimmer m. 3 Bett., ev. noch ein Kinderbett, volle Pension, auf 4 Woch. Ang. m. Preisangabe zu richt. an Frau Bang, Hirschgraben 3, I.

Weinst. Herr sucht bald 1-2 leere Zimm. in best. Hause. Preisoff. M 888 an d. Exped. d. „Boten“.

2 Pers. suchen Pension, Hirschb. Tal, Erdmannsdorf, Fischbach, Stiersdorf bevorz., i. 14 Tage. Gefl. Preisoff. erb. D. Mann, Berlin, Mt. Moabit 112.

Herr sucht sofort möbliertes Zimmer mit Kaffee. Ang. m. Preis an Medsch, Schulstr. 2, II.

Alteinst., pens., rüstiger Herr sucht früher od. später 2 Zimmer, Küche, Entree u. Zubeh. als Dauerwohnung in Warmbrunn, Dentsch, Derrms-, Stiers- od. Cunnersdorf. Gefl. Off. unter O 947 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

1 unmöbliertes Zimmer, davon eins mit Kochofen, für dauernd von älterem Ehepaar i. bald oder spät in Gebirgsdfl., Ar. Hirschberg, zu mieten gesucht.
Genauere Angebote mit Preis an
G. Schwarz, Breslau, Cwibstraße Nr. 85, 2. Et.

3 Herren suchen s. 1. 8. ev. 15. 8. cr. je ein möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension. Angeb. erb. D. Welfner, Schäbenstraße Nr. 10b.

Welcher edelgef. Hausw. i. Hirschb. a. anst. Fam. v. 3 Köpfen i. Wohnung i. Bez. ev. Uebernahme von Gartenarbeit, da jed. W. sehr ungesund ist. Zu erfragen b. Bäckerm. Anders, Neukere Burastraße 18.

Suche für bald einzelne Stube mit etw. Beigelaß, möglichst Cunnersdorf. Offerten unter W 901 an d. Exped. d. „Boten“.

2 Zimmer und Küche dauernd im Gebirge von alleinsteh. Dame zu miet. gesucht. Off. unt. A 875 an Daasenstein & Bogler, A. G., Breslau.

Wohnungsteilung!
Im Villenviertel 3-Zimmer-Wohnung m. Beigelaß, mindestens 2 Zimmer zusammenhängend, das 1. kann getrennt liegen, von alleinsteh. Herrn, der nach Stand und Vermögen in solches Haus wohnt, i. bald oder später gesucht. Off. an Rentier Rudolf Krause Einger Weg 3.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer od. 1 möbl. Zimmer p. bald od. i. 9. gesucht. Angeb. an Kaiser-Friedrich-Str. 14 c. Dr. Vincus.

Suche v. sofort ordentl. Mädchen vom Lande für alle Arbeiten. Angebote an Villa Konstanza, Ob-Seefeld i. Riesengebirge.

Wohnung mit Balkon für 2 Personen auf 2-3 Woch. mit od. ohne Pension bald oder Mitte Juli gesucht in Hirschberg oder Warmbrunn. Offert mit Preisangabe erb. Viebig, Stegisch, Ritterstr. Nr. 11.

In Warmbrunn sucht ältere, zur Kur weisende Dame vom 15. 7. b. 15. 8. angenehme Pension mit gut. Verpfleg. Werte Angebote mit Preis zu richten an Schwerdtfeger, Hirschberg, Stegischstr. 11.

Jungere Herr sucht möbliertes Zimmer mit Pension ab 16. 7. Zuschriften mit Preis erbeten an
Guth, Briga b. Breslau, Ohlauerstraße 47.

Nett möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension in Gegend des Fischerberges zum 1. August gesucht. Angebote mit Preis erbeten an
Reimann,
Contessastr. 1 pt.

Jungere Mann sucht zum 1. August möbliertes Zimmer mit Verpflegung, möglichst i. Cavalierbergviertel. Angeb. an E. K., Wilhelmstraße 23.

Vornehme ält. Dame, langjährige Hirschberg., sucht zum 1. Oktob. in gutem Hause 2 hübsche, unmöbl. Zimmer mit voller Verpfleg. Eigene Bedienung. Angeb. mit Preis an Fräulein Oberstein, Cunnersdorf, Kochstr. Nr. 8.

2 lg. Ehem., kinderl. such. Wohnung. Angebote an Paul Großer, abzugeben im „Boten“.

Landsche geräum. 3-Zimm. Wohnung
Hirschberg-Cunnersdorf gegen solche in Breslau. Ang. u. J 891 a. d. Boten.

Stadt-Theater.

Heute Dienstag 8 Uhr:
Zum zweiten Male!
Stein unter Steinen.
Schauspiel von S. Sudermann.

Mittwoch geschlossen.
Donnerstag 8 Uhr
zu Schauspielpreis!
Zum letzten Male:
Die Försterdristel.

Apollo-Theater.

Donnerstag, den 10. Juli, u. Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr:
Auftreten des berühmten
Varieté-Ensembles
Die Vielseitigen!

Prima Solisten, wirkliche Burlesken und Possen, prima Komiker, Gesang und Tanz.
Elegante Toiletten.
Unter anderem Direktor Besche in seinen behördlicherseits ausgezeichneten Bauber, Rauch- und Entfesselungskünsten.
Vorverkauf Zigarrenhaus Maxim, Langstr.: Opernstr. 2, 50 Mk., Barf. 2 Mk., 1. Platz 1,25 Mk., Galerie 0,75 Mk.

Apollo-Theater

Saal!
Donnerstag und Freitag, abends 8 Uhr:
! Teufel oder Mensch !
Dir. H. Besche.
Er weiß alles!
Beachten Sie weitere Anzeigen.

Langes Haus

Heute Mittwoch:
Großer verkehrter Ball!
Anfang 7 Uhr.
Die neuesten Schläger.
Es ladet dazu ein
Paul Dain.

Mittwoch, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr:
Konzert in der Gnadenkirche
zum Besten d. Pestalozzivereins
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors **P. Niepel.**
Mitwirkende: Fräulein Hertha Pratsch, Sopran, Frau Frieda Seifert, Alt, Fräulein Ruth Gambke, Orgel, Herr Hanns Jerusalem, Tenor und die **Singakademie.**
Programme, als Eintrittskarten gültig, zu 2 M., 1 M. u. zu 50 Pf. in der Buchhandl. von P. Röbke u. an der Abendkasse.

Vergnügungsanzeiger
Heute Tanz
in Hirschberg:
in den Gasthöfen
Apollo
Goldener Greif.
Helfenteller
Konzertsaal
Schwarzes Stroh
Tenglerhof

in Cunnersdorf:
Gerichtskreisam
Drei Eichen
Gasth. z. Schneekoppe
Gasthof zur Post.

Apollo-Saal.
Mittwoch, den 9. Juli:
Gr. Damenball.
Schneidige Musik.
Herren 1.—, Damen 0.50-Mk.
Es ladet ergebenst ein
Joh. Wardatzky.

Berliner Hof.
Mittwoch, den 9. Juli:
Gr. Tanzkränzchen
Anfang 6 Uhr.
Gr. Gratis-Preis-Verlosung.
Erstkl. Musik. Neueste Tänze.
Kaffee und Kuchen.

Drei Eichen
Cunnersdorf.
Heute Mittwoch:
Verkehrter Ball.
Zum Kaffee empfehle **Pilnson.**
Täglich von 4-5 Uhr
Ponyreiten für Kinder.

„Reichsgarten“
Straupitz.
Heute
Mittwoch Tanz.
Anfang 7 Uhr.

Kurtheater
Warmbrunn.
Dienstag, den 8. Juli, abends 7 Uhr:
Das Dreimäderhaus.
Operette in 3 Akten.
Letzte Talbahn 10,12 bzw. 10,45 Uhr.
Donnerstag, den 10. Juli, abends 7 Uhr:
Schauspiel von Margarete Wolpfi u. Landestheater in Weimar:
Nora.
Gastspielbesuche.
Ende nach 9 Uhr

„Weisser Adler“
Warmbrunn.
Heute Mittwoch:
Tanz.

Gasthaus
am Predigerstein.
Neu hergerichtet!
Gemütlich. Dauernstübchen
täglich Bitterkonzert!
Gute Küche, gepflegte Getränke!
Terrasse mit unübertrefflichem Fernblick!
Bestgelegen. Treffpunkt für Ausflügler aus dem Hirschberger Tale u. aus Krummhübel, Bräudenberg, Gelnau usw. d. Hochgebirge.
Zur Haltestelle der Hirschberger Talbahn 10 Minuten.
Inhaber Franz Döbel.
Mittwoch:
Damen-Kaffee.

Hotel „Eisenhammer“
Birkigt.
Mittwoch, den 9. Juli:
Damen-Kaffee,
verb. mit Tanzkränzchen, wozu auch die geehrten Herren fröhl. eingel. sind.
Anfang 6 Uhr.
Der neue Birt:
W. Eckardt und Frau.

Arnsdorf i. R.
Gasth. St. Annakapelle
Mittwoch, den 9. Juli:
Grosses Streichkonzert,
ausgef. von d. Schmiedeburger Stadt- u. Vergew. Beginn 8 Uhr.
Nach dem Konzert: Tanz.
Es ladet freundlichst ein
G. Berthold. H. Siede.

Fischbach.
Franzes Gasthaus.
Donnerstag, d. 10. Juli:
Großes Künstler-Konzert, ausgef. v. Mittelstädtischen Ensemble, Schmiedeburger Anf. 4 U. Eintr. 50 Pf. Bei gutem Wett. i. Sach. Nach dem Konzert ab 7 U. Tanzabend.
Tanzschleif.: Herr. 2 Mk. Damen 1 Mk.

Bund der techn. Angestellten und Beamten.
Donnerstag, den 10. d. M., abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Hotel zum braunen Hirschen in Hirschberg.
Auch das Erscheinen der Nichtmitglieder ist dringend erforderlich.
Der Vorstand

Qualvolles  Gedenken

zur Erinnerung an den Heldentod unserer drei braven tapferen, innig geliebten und unvergesslichen Söhne, der **Musketiere**

Paul u. Robert Malwald

gefallen bei Wille und Les Charces am 2. und 3. März 1916 im Alter von 21 und 22 Jahren, und des

Sanitätsfeldaten

Karl Malwald

gefallen am 9. Juli 1918 im Alter von 25 Jahren.

Wir werden nie die Schmerzen überwinden, Die uns der unglücksel'ge Krieg gebracht, Und da man jetzt den Frieden uns verkündet, Gibt's keine Freude, die uns glücklich macht, Auf's neue bluten unsre Wunden, Wenn andre feiern frohe Wiederkehr, Denn unsre braven, guten Söhne Schan'n ihre Heimat nimmermehr.

O, guter Paul und Robert, bald ein halb Jahr drauken, War't Ihr des blut'gen Krieges Beute schon, Ihr habt beschützt mit Mut und scharfem Schwerte Eure liebe Heimat, Eure Lieben all, Ihr dientet treu dem Vaterlande, Das rings herum von Feinden schwer bedroht, Ihr habt für uns gekämpft, gekritten, Bis Euch ereilt der frühe Heldentod.

Geliebter Karl, nach zwei bangen Jahren Da fienst auch Du, zu unserm größten Schmerz, Du opferst auf blut'gem Kriegssaltare Für uns Dein lebensfrohes Jünglingsherz! Wir alle harreten der Urlaubswochen, Dein Weib, Dein liebe's Söhnchen lobten sich so sehr,

Da war Dein Leben schön gebrochen, Für Dich nun gibt's auch keine Wiederkehr, Doch ob wir jammern, ob wir klagen, Zu Euern Lieben kehrt Ihr nie zurück, Der Krieg frug nicht nach unsrer Lebensfreude, Nach unsrer Hoffnung und nach unserm Glück, O, schlafet wohl, Ihr habt dem Herrn gefallen, Drum zog er Euch ins Friedensreich hinein, Grobern eint auch wir die Himmelshallen, Dann soll das Wiedersehen eine Freude sein, Aufschworwerk, den 9. Juli 1919.

In aufrichtiger Liebe und Treue Eure tieftrauernden Eltern und Geschwister nebst Anverwandten.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Sonntag, den 6. Juli, entschlief zu unserem größten Schmerz nach einem arbeitsreichen Leben mein heißgeliebter Mann, unser herzenguter, lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

der Stellenbesitzer und Waldarbeiter

Heinrich Simon

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen

die tieftrauernde Wittin **Auguste Simon** geb. Finger nebst Kindern.

Nachstehäuser b. Seibdorf, d. 9. Juli 1919.

Beerdigung Donnerstag, den 10. 7. 1919, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Sabe Dank für Deine Müh'n und Sorgen, Sand' uns Trost, wenn unser Auge weint!

Am 6. Juli verschied das Mitglied des evangelischen Gemeindefircherrates Herr

Hermann Wagenknecht.

Der Verstorbene hat unsrer evangelischen Kirchengemeinde als Mitglied des Gemeindefircherrates und Mendant der Kirchkasse über 9 Jahre wertvolle Dienste geleistet. Er war ein treuer evangelischer Mann, der mit aufrichtiger Liebe an der evangelischen Kirche hing und dem Wohl unsrer Kirchengemeinde seine Zeit und Kraft stets bereitwillig zur Verfügung stellte. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

Herrnsdorf u. R., den 9. Juli 1919.

Der Gemeindefircherrat und die Kirchengemeindevertretung.

Dürr, Pastor.

Am 6. Juli verschied der Ortsvorsteher a. D. Herr

Hermann Wagenknecht.

Der Entschlafene hat fast 30 Jahre lang an der Spitze der hiesigen Gemeindeverwaltung gestanden und sie mit höchstem Eifer und großer Umsicht geleitet. Seine Verdienste um die Entwicklung der Gemeinde werden unvergessen bleiben.

Herrnsdorf u. R., den 9. Juli 1919.

Der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung.

Krause.

Am 6. Juli ex. verstarb der Mitbegründer der R.-G.-B.-Ortsgruppe Herrnsdorf (Synast) Herr Gemeindevorsteher a. D.

Hermann Wagenknecht.

Der Verstorbene hat sich als langjähriger Vorsitzender und Inhaber anderer Vorstandsämter große Verdienste um die Ortsgruppe erworben. Sie wird ihm ein dauerndes dankbares Gedenken bewahren.

Herrnsdorf (Synast), den 9. Juli 1919.

Die R.-G.-B.-Ortsgruppe.

Dr. Kraemer, Vorsitzender.

Am 6. Juli verstarb unser geschätzter Ehrenvorsitzender der frühere Gemeindevorsteher von Herrnsdorf u. R., Herr

Hermann Wagenknecht.

Der Dahingegangene war Mitbegründer unserer Wehr und stets ein guter Berater. Ein ehrendes Andenken sichert ihm die Freiwillige Feuerwehr zu Herrnsdorf u. R.

Wanderhaushaltungsschule
des Kreises Hirschberg.

Am 20. Juli beginnt in Hirschberg, Parade 4, ein neuer Kursus im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Ausbessern und Säuglingspflege. Dauer 6 Wochen, Schulgeld 10 Mark. Anmeldungen bei Fürsorge-schwester Martha Daehmel, Hotel „Preussischer Hof“, Zimmer 5. — Bei genügender Beteiligung wird beabsichtigt, einen ebenföhlchen Kursus, jedoch abds., für erwerbstätige Frauen und Mädchen einzurichten. Teilnehmerinnen wollen sich recht bald melden.

Montag früh 7 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unv. innig gel. Söhnch.

Willi

im Alter von 1 Jahr und 14 Tagen. Dies zeigen tiefgebeugt an die tieftrauernd. Elt.

Gustav Lausmann nebst Frau und Sohn Gerhard.

Hirschberg, Gut Pankinum, Hirschdorf, Döberitzsdorf, Dörfled bei Reifsch, Schmiedebz. l. Hgb.

Beerdigung Donnerstags nachm. 2 Uhr vom Gut Pankinum aus.

Montag mittags 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach lang. schwer. mit gr. Geduld ertr. Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, die innig geliebte Frau ihres seit 1914 in französisch. Gefangenschaft lebend. Gatten,

Frau Berta Rieger, geb. Ehrenberg,

im Alter von 29 J. Dies zeigt an in tiefer Trauer im Namen der Hinterblieb. Fr. Marie Ehrenberg, Maria, Strauß, Malwaldan, den 7. Juli 1919. Beerdigung Donnerstags mittags 12 1/2 Uhr vom Trauerh. Hartau aus.

Widerruf.

Die Verlobungs-Anzeige von **Edelgarde Krüger Alfred Protzel**

war nur ein Scherz von mir.

R. R.

Versteigerung.

Donnerstag, den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Gerichtskreisk. Braunau bei Löwenberg folg. Gegenstände meistb. und gegen Barzahlung versteigert:

30 alte u. junge Gänse, Hühner, 1 Post. Dauerstiegelein, ein gut. Herrenfahrrad m. Gummiwerk, ein Damenfahrrad, ein Stahlkist., Waage, Brett, Tische, Stühle, Schillbank, eine Schmelzkan., Korbfaschinen, Fässer, Sandeumpe u. a. m.

Fernglas (8x), und Winterstiege, gut erb., zu verkaufen in Hirschberg, Sobdienhain.

Schmerzliche Erinnerung



am Todestage unseres lieben, unvergesslichen
Sohnes und Bruders

Richard Marpert

Mittler des Eisernen Kreuzes.

Er starb am 9. Juli 1918 im blühenden Alter
von 25 Jahren.

Er folgte seinem 1915 gefallenen lieben Bruder
Robert in die Ewigkeit nach.

Verflissen ist ein Jahr voll Schmerzen,
Ein Jahr vollummer, voller Gram,
Seit Dich der Tod von unserm Herzen
So unerwartet von uns nahm.

So gern auf Urlaub wollest Du kommen,
So schreibst Du uns in jedem Brief.
Wir harrten Deiner mit Verlangen,
Bis uns ward die Schreckensnachricht kund.

Für Deine Freundlichkeit und Tugend
Wirst Du beliebt bei Jedermann,
Drum können wir's auch gar nicht fassen,
Dass Du uns noch nicht verlassen.

Geliebter Richard, bei den Engelscharen
Triffst Du gewiß noch manches treue Herz,
Darfst Deinen Vater, Deinen Bruder grüßen.
Kum selb' Ihr, Lieben, wieder treu vereint.

Ihr hieltet aus in Kampf und Not
Und ward getreu bis in den Tod.

In treuer Liebe
Deine Dich nie vergessenden Eltern
Ferdinand Küffer und Frau,
Paul und Clara als Geschwister
und Anverwandte.
Mairwaldau, den 9. Juli 1919.

Nach kurzen schweren Leiden verschied heut
nachm. 2 Uhr mein herzensgutes, braves Weib,
die treuorgende Mutter ihrer Kinder, meine
liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwie-
gertochter und Tante, Frau

Anna Opitz

geb. Müßig

im Alter von 33 Jahren 10 Monaten.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
der tieftrauernde Gatte
nebst Kindern und Anverwandten.

Straupitz, den 7. Juli 1919.

Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr
vom Trauerhause, Ob-Straupitz 134, aus statt.

Sonntag nachmittag verschied nach langem,
schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager
und Onkel, der

Gustav Leiser

Veteran von 1866

im Alter von 74 Jahren. Dies zeigen tief-
beirrt an

die trauernden Hinterbliebenen.
Gottsdorf, Gannsdorf und Giersdorf,
den 7. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag
3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wehmütige Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages meines
herzensguten, treuen, lieben Gatten und
Vaters, unseres guten Sohnes, Schwieger-
sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels u. Neffen

Karl Mairwald

Sanitäts-Soldat im Infanterie-Regiment 378
(wurde in Mont Saint Pierre an der Marne
beerdigt).

Der heut'ge Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dem lieben, treuen Gatten, Vater nach.
Wir konnten den Verlust kaum fassen,
Dass Du schon in der Erde ruhest,
Denn immer war unser Sehnen, Hoffen,
Von Dir zu lesen einen Gruß.
Niemand kann diesen Schmerz beschreiben,
Als uns die Botschaft zugefand,
Dass wir für immer mühen scheiden,
Du ruhest schon im fremden Land.
Du sankst dahin, wie Rosen sinken,
Wenn sie in voller Blüte stehn,
Und heiße, stille Tränen fließen,
Dass Du so früh mußt von uns gehn.
Verdüstert ist nun unser ganzes Leben,
Denn Du warst ja unser einzig Glück.
Ja, alles möchten wir drum geben,
Kämsst Du noch mal zu uns zurück.
Geliebter Gatte, Vater, ruh in Frieden,
Betraf uns Dein früher Tod auch schwer,
Wohl bist Du von dieser Welt geschieden,
Aus unserm Herzen nimmermehr!

Geliebt, beweint, doch nicht vergessen.

Gewidmet von
seiner trauernden Gattin Ida Mairwald
und Söhnchen Karlchen Mairwald.
Mairwaldau, den 9. Juli 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme, welche meiner Tochter

Selma

während ihrer langen Krankheit zuteil wurden,
sowie für den reichen Blumenschmuck und dem
zahlreichen Geseit zu ihrer letzten Ruhestätte
sage ich allen meinen tiefgefühlten Dank.
Insbesondere auch den Herren Chef's der Fa.
N. Schäffer für das der Verstorbenen erwie-
sene Wohlwollen sei auf diesem Wege noch-
mals herzlichster Dank zuteil, sowie auch den
lieben Kollegen und Kolleginnen für ihre treue
Anhänglichkeit.
Frau Peter.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes,
unseres teuren Vaters und Großvaters

Wilhelm Weinmann

sagen wir Allen, insbesondere der Ortsgruppe
Deutscher Oberpostschaffner, dem Postverein
Rübezahl, sowie dem Unterbeamtenverein
unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hirschberg Schlef., 8. Juli 1919.

Zahnersatz! Plomben!

Paul Artelt,

Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 41 Telefon 81
Sprechstunden von 9-1 und 2-5 Uhr,
Sonntags 9-12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware).
Behandlung aller Kautschuk- und Metallarbeiten.

Zw. Weirat möchte ich
Dame kennen lernen, schl.,
blond, Herzensbilda. Ich
bin alleinst. Kaufm., Ende
40er, jugendfr. ang. Ersch.,
verm., 8000 Mk. sich. Ein-
kommen, musk. u. naturf.
Off. u. V 858 an „Vote“.

Fleischerstr., Anf. 40er
Jahre, alleinst., 35 000 M.
Vermög., wünscht sich mit
vermög. Dame i. Alt. bis
zu 33 J. zu verheiraten.
Einbeirat angen. Angb. u.
S 883 an d. „Vote“ erb.

Neft. Herr mit etwas
Vermögen wünscht sich
mit Fräul. oder kinderl.
Witwe zu verheiraten.
Einbeirat in Geschäft er-
wünscht. Angebote unter
B 937 an den „Vote“.

Witwer.

Anf. 50er, ev., Hausbes.
und Professionist, sucht
wirtsch. Witwe oder älter.
Fräul. als Wirtin oder
spätere Lebensgefährtin.
Offerten unter N 940 an
die Exp. des Boten erbet.

Uhrmacher, Anf. 30 er
Jahre, ev., f. Bekanntschaft
mit anst. Mädchen oder
Witwe ohne Anh. zwecks
baldiger Weirat, Verm.
erw. Diesbe. Off. m. B.,
w. s. w., unter A 922 an
d. Exp. d. Bot. b. 15.d.M.

Jung. Mann, Mitte 20,
in guter Pos., sucht junge
hübsche Dame i. Alt. von
17-22 J. mit etw. Vermö-
gen kennen zu l. zw. sp.
Weirat. Am l. Einbeirat
in ll. Gast- oder Land-
wirtschaft. Kr.-Witwe o.
Anh. n. angb. Off. nur m.
Bib. w. r. a. w., unter
T 860 an den Boten. Dis-
kretion Ehrensache.

Witwer,

38 Jahre, m. Anh., Haus-
besitzer in der Nähe von
Hirschberg, wünscht Bel.
mit tüchtig. Witfrau oder
Fräulein zwecks baldiger

Weirat

in kleine Landwirtschaft
oder sonst gangb. Geschäft.
Offerten mit näheren An-
gaben unter S 905 bis 11.
Juli an die Expedition d.
„Vote“ erbeten.

Achtung!

Diesjenige erkannte Per-
son in Mafrosenuniform,
welche bei Herrn Kaufm.
Zelder schon beobachtet
wurde und mir dann m.
Abler-Fahrrad mit dopp.
Neberrad, Nr. 457 616 vor
dem Geschäft des Herrn
Molinari um 10% U. ent-
wendet u. den Voberberg
herunter u. betrahe einen
alt. Herrn überführt, wird
ersucht, selbstg. bei Herrn
Molinari abzugeben, an-
dernfalls ich Anzeige erst.

Friedrich Hennig,
Hirschberg Nr. 190.

Für die so reichlichen Blumen, Geschenke und Gratulationen, die uns an unserer Hochzeit zuteil geworden sind, besten Dank.

Josef Jannotta u. Frau Maria
gew. Hünmler.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit Allen auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank.**

Richard Kinner und Frau
Klara, geb. Meskau.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Georg Skoruppa u. Frau Martha
geb. Lottenburger.

Weiskretscham, im Juli 1919.

Die Kleider-Beschaffungsstelle, Hirschberg, Promenade 8, stellt für die arbeitende Bevölkerung zur Verfügung:

1. Männer-Arbeitshemden, aus neuem besten Zellbahnleinen, zum Preise von M. 15,—
 2. Burshenhemden, für das Alter von 10—16 Jahren, aus gleichem Stoff, zum Preise von M. 12,— bis M. 14,—
 3. Joppen für Burshen, Knaben und Männer, zum Preise von etwa M. 16,— bis M. 24,—
- Bestellungen sind an die Gemeinde- und Gutsvorstände (Magistrate) zu richten. Die Gemeinde- und Gutsvorstände, sowie die Magistrate werden ersucht, die Bestellungen zu sammeln und ihren Gesamtbedarf bis zum 15. Juli der Kleider-Beschaffungsstelle zu übermitteln. Die Verrieltung erfolgt nach den vorhandenen Beständen.

Außerdem sind noch Bündel, enthaltend je 1 getragenes Männerhemd, getragene Männerunterhose, getragene Männerwolljacke, 1 Wollschal, 1 Anie- oder Pulswärmer, in verschiedenen Preislagen je nach Beschaffenheit zu den bisherigen Preisen abzugeben. Bestellungen auf diese Bündel sind ebenfalls in der genannten Zeit bei den Gemeinde- und Gutsvorständen (Magistraten) und von diesen an die Kleider-Beschaffungsstelle einzureichen.

Hirschberg, den 7. Juli 1919.
Der Kreis-Ausschuß.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 10. d. Mts., vormittags 10 Uhr werde ich im Gasthof „zum Greif“ hier wegen Umzugs

- a) 1 Omnibus, 1 einspännigen Wagen, 1 Fahrradschlauch, versch. Mehlcweiche, 1 Standuhr, div. Glaskransen und Gläser, versch. Haushaltsgegenstände, Kleidungsstücke u. a. m.;
- b) um 12 Uhr daselbst zwangsweise (anderorts gepfändet): 1 Kreppe, 1 Standuhr, 1 rund. Tisch (sämtlich Eiche)

Öffentlich meistbietend versteigern. Die Gegenstände zu a sind gebraucht und können ¼ Stunde vorher besichtigt werden.

Alker, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 11. Juli 1919, vorm. von 9 Uhr ab werde ich in der „Brennstube“ in Petersdorf wegen Aufgabe des Hotelbetriebes eine größere Partie Federbetten, Bettstellen mit Matratzen, verschiedene Tische, Stühle, Kommoden, Kleiderhüte, Waschtische u. v. a. mehr meistbietend versteigern.

Thamm, Gerichtsvollzieher. Hermsdorf u. R.

Arnsdorfer Papierfabrik

Heinrich Richter, Aktiengesellschaft.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer am Freitag, den 8. August 1919, vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale der Gesellschaft zu Arnsdorf im Riesengebirge stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Aktionäre, welche an der außerordentlichen Generalversammlung teilnehmen wollen, ebenso Bevollmächtigte derselben, haben ihre Aktien oder Bescheinigungen über Hinterlegung von Aktien bei der Reichsbank oder bei einem deutschen Notar, Vollmachten usw. drei Tage vor der außerordentlichen Generalversammlung, den Tag dieser nicht mitgerechnet, bei der Kasse der Gesellschaft zu Arnsdorf im Riesengebirge oder bei dem Bankhause Abraham Schlesinger zu Berlin, Mittelstr. 2—4, oder bei dem Schlesischen Bankverein Filiale der Deutschen Bank in Breslau oder bei der Deutschen Bank Filiale Hirschberg in Hirschberg i. Schles., gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsbüchern zu hinterlegen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die technischen und finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft.
 2. Beschlussfassung über Beschaffung der erforderlichen Geldmittel durch Zahlung von 50 % auf die Aktien gegen Gewährung von Vorzugsrechten und Festsetzung der Modalitäten, sowie Beschlussfassung über die notwendigen Satzungsänderungen.
 3. Eventuell Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft.
- Arnsdorf i. Riesengebirge, den 7. Juli 1919.
Der Aufsichtsrat
der Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter
Aktiengesellschaft.
Hans Schlesinger, Vorsitzender.

Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg i. Rsgb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)
Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.
Filiale Krummhübel: Haus Kleeburg, gegenüber dem früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.
Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahnersatzes in natürlichem Kautschuk
Stiftzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne Gaumenplatte :: Gold vorhanden).
Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.
Nerv- und Wurzel-Behandlungen.
Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art, auf Wunsch mit örtl. Betäubung.
Viele schriftl. erstklass. Anerkennung, a. all. Kreisen.
Goldene Medaille Silberne Medaille
Fachausstellung Berlin 1905 Hygieneausst. Dresden 1911.
Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.
Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63
bei Kaufmann Vangerow.

Die für Mittwoch angekündigte **Auktion** fällt aus.
Tost,
Versteigerer.

Zur 1. Klasse
240. Klassenlotterie.
1/2 1/2 1/2 1/2 Lose
à 5.25, 10.50, 21.—, 42.— Mk.
abzugeben, auswärts Porto.
Louis Schultz, Lotterieleitung.

Donnerstag, d. 10. d. M., vormittags 10 Uhr, findet in Sain i. R. im Gasthaus „zur Linde“ die **öffentl. Versteigerung** eines gut. Arbeitspferdes statt.
Schmiedeberg i. Riesengebirge, den 6. Juli 1919.
Budenauer,
Ober-Bollkontrollleur.

Welche sturberlose Eltern nehm. ein armes, verlass. Waisenkind, gesund und stark, 13 J. alt, als ihr eigen an? Angebote unt. E L N an das Stadtblatt Reichenbach Oberlausitz.

Stenographie-Unterricht (Stolze-Schrey) wö. grbl. erteilt, Anfang d. Kurfus 15. 7. 19. Uebernahme auch in den Abendstunden schriftl. Arbeiten jed. Art von Geschäftsinhaber und Handvertern. Off. unter H 892 an d. „Boten“ erb.

* Unter-Primaner *
Oberrealschule
guter Mathematiker,
möchte während der groß. Ferien auf dem Lande Nachhilfestunden erteilen gegen freie Unterkunft u. Verpflegung. Angeb. u. R 150 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Wer ert. Glähr. Anfangsschüler tägl. 1 Std. Nachhilfe während d. Ferien? Melb. b. 12—1 od. 7—8 abds. Wiltshelmstr. 6. I. I.

35 Mark Belohnung zahle ich dem, der mir den Lump von Dieb nachweist, der mir von Montag zu Dienstag meine 3 blauen Wiener und eine Schekel gestohlen hat.
W. Prieße,
Rochlach Nr. 47.

Gold-Ring verloren,
3 rote Herzsteine, einer fehlte. Geg. gute Belohn. i. d. Exp. d. Boten abgab.

Wangrainer Schaf von Westende bis Warmbr. Blab verl. geg. Gea. gute Bel. abga. Westende, Neumann.

M. G. 6 Fischbach.

Uebernahme eines Fernsprechanstaltungs, ev. gegen Vergütung, gef. Grabow, Hirschberg, Schützenstraße 10b.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 116 ist heute bei der Firma Ottomar Rascher in Petersdorf die Frau verw. Valeria Rascher, geb. Scholz in Petersdorf als alleinige Inhaberin eingetragen worden. Amtsgericht Hermsdorf-Kannh. 30. Juni 1919.

Gruckraft 03 sucht **Lastkraftwagenführer** mit Führerschein II und III. Bedingungen: Verpflichtung zur Reichswehr, gute Gesinnung, strenges Disziplin, freie Verpflegung, Bekleidung und Unterkunft, Familienzulage, mobile Wohnung, 3 M. Grenzsch. Zulage und 2 M. Kampfzulage.

Werbungen nur schriftl. bei Gruckraft 03 Glogau, Altenaferne.

H. B. Brandt,
Leutnant und Adjutant.
Nehme Führen aller Art, Unzulage an, befördere Instrumente nach außerhalb.
Neuere Burgstr. 19. part.

Kraftwagen-Angebot.

Freibleibend biete ich an:

Horch-Schnell-Lastwagen, 1000 kg Nuhlast, für Luftgummibereifung

Adler-Schnell-Lastwagen, 1000 kg Nuhlast, für Luftgummibereifung

Horch-Lastwagen, 3000 kg Nuhlast, Kardanantrieb, mit fast neuer Vollgummibereifung, Pritschenaufbau und verdecktem Fahrerflur

Hansa-Lloyd-Lastwagen, äußerst kräftige Bauart, 4-5 to Tragfähigkeit, Holzisenbereifung, Kettenantrieb, Pritschenaufbau m. verdeckt. Fahrerflur

Horch-Luxuswagen, 18/50 PS, sechs-sitzig, elegante u. gebliegene Form, echte antike Lederpolsterung, amerikanisches Verdeck, evtl. mit vollständiger Gummibereifung.

Sämtliche Wagen sind gebraucht, werden aber mit Werthaftgarantie abgegeben. Näheres Beschreibungen und Photos auf Wunsch zu Diensten.

Hermann Scholz, Liegnitz
Neue Haynauerstraße 41 — Fernruf 1140.

Größere Posten Brennholz

(namentlich auch Stockholz) ständig zu kaufen gesucht.

Glasfabrik Fritz Heckert
Petersdorf i. Bsgb.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadigr. 16, Tel. 6899.

Erbsensorten

sind abzugeben. Kleinstes Quantum 100 Bsd. Körbe oder Säcke f. diesen Versand sind mögl. bald per Post zu senden.

Dom. Ober-Thiemendorf, Kreis Landau. Fernsprecher Thiemendorf. Bez. Liegnitz Nr. 2. G. Schmidt.

96%iger Spiritus, jede Menge, ab Scheide-Station lieferbar. Off. Anfrag. unt. U 903 Exp. d. „Boten“.

Schilder

in Emaille, Messing, Glas in jeder gewünschten Form und Schrift losera in kurzer Zeit.

Gummistempel mit Farbe und Klissen

Teumer & Bönsch.

1000 Postkarten

fort. i. Bism., Landich., Liebes-, Geburts-, Kunst-, Kopf-, Holzbrand-, Bild-, Glimmer-, Goldgl., Brombild., Spirit., Sand- und Delmalereikarten, 30 Wk., 100 St. 6,00 Wk. Bis 20-Bla. Verkauf. P. Wagenknecht Verlag, Leipzig.



Müssen oder wollen

Sie ein Bad aufsuchen, weil Sie an Rheumatismus od. Gelenkschuh leiden?

Verlangen Sie kostenlose Aufklärung. Sie sparen Nerver, Zeit und Geld.

Bol & Co., G. m. b. H.
Bramsche 23.
Bezirk Osnabrück.

Prima schmiedeeiserne und Draht-Geld-Kassetten

allerbeste **Wring-Maschinen** empfing und empfiehlt

M. Jente, Bahnhofstraße 10 Haus- und Küchen-Magazin.

Kräuze

beseitigt in 2 bis 3 Tagen San.-Rat Dr. Strahl's geruchlose Seife, Flüssigkeit u. Salbe zus. Mk. 12.— durch Elefant-Apothek, Berlin 68, S. W. 19.

Otto Remstedt,

Altona a. d. Elbe Fernsprecher Hansa 5528. Sommerhuderstraße 35.

Import- u. Lebensmittel-Versand

bringt sich hiermit seinen früheren Kunden u. Freunden wieder zur Kenntnis u. bittet um Anfragen. Nur Verbraucher kommen in Frage.

Entwurf, Ausführung u. Umgestaltung von Park-, Garten- und Obstanlagen, Erd- und Abfließarbeiten, Straßenbau, Entwässerungs- und Drainageanlagen. **Karl Söllers**, Gartenbau-Ingenieur, Sohenwiese i. R.

Servietten

mit und ohne Druck empfiehl **Bote a. d. Ariefengeb.**

Schleppreden empfiehl **G. Wettermann**, Steinfelsen i. R.

Billigste Bezugsquelle für

Echten Bohnen - Kaffee, Holländischen Cacao

— Echte Reisstärke —

Oskar Dörig, Glas Ring 36.

Verlangen Sie Preisliste.

Brennholz

Birka 500 Fuhren schönes Nichtenreis hat meistbietend abzugeben die Forstverwaltung des Freigutes Wittgenborf Kreis Landeshut. Schriftliche Angebote in verschlossenem Umschlag sind bis 15. ds. Mts. bei obiger Verwaltung einzureichen.

1 Posten Zigaretten und Zigaretten, rein oriental. Tabak, hat preiswert abzugeben. Näh. unt. Nr. 11820 Annonc. Exp. Georg Dösig, Berlin

Alte silberne höffel

Plünnen usw., gold. Ringe und Ketten, Platin — Brennküfte läuft immer **E. Lachnich, Goldschmied**, Bahnhofsstraße Nr. 16, alte Post.

Sie rauchen zu viel!

„Rauchertrost“-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme. **Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.**

Spülapparate,

sanitäts-tüchtige **Frauenartikel.** Anfragen erbet. Versandhaus **Heusinger, Dresden 130, Am See 37.**

Bachschnecken, 5 Bände Berliner Hänge, 6 Bände Uncle Sam's Mähte, 2 Bände Tücher-Album v. Th. v. Gumpert zu verkaufen **Bahnhofsstraße Nr. 47.**

Stid - Reiskörte v. Vfd. 25 A. offeriert **G. Kuhnert, Dypeln 14.**

Herren- und Damen-Kleiderstoffe Neueste Muster. W. Adhricht, Vertr. einer Greizer Firma, bis 12. 7. in Cunnersdorf, Dorfstraße 6.

Kaufmann, Kräuze, offene Beine beseitigt schnell und sicher mein Spezialpräparat. Schachtel geg. Nachnahme 5,50 W. Laborat. Wöwenhof, Dortmund.

Für Diebstahler! Weißer Laubenhänder u. 1 Schränkchen mit Schub, verriegelbar, sehr origin., altes Büffelschränkchen m. Scheibe und 6 alte schles. Bauernweil. sind verkäuflich, ebenso 2 aus Holz gef. originelle Leuchter. Offerten unter H 7 postlagernd Berlin.

Fast neue Badeneinrichtung bestehend aus: 1 Badentisch, 3,50 m lang, mit Schüben, 1 Regal, 2,50 mlg., 2,30 m., 1 Regal, 1,60 mlg., 2,30 m., 2 Regale, 2,00 mlg., 2,30 m., 1 Regal, 0,90 mlg., 2,30 m., billig zu verkaufen. Besichtigung bis 6 Uhr nachmittags bei **Eric Schöter**, Baugeschäft, Dirschberg, Seehäufle 1 a.

Verkaufe gold. Uhrkette m. Brillant, schwarzen Sechscodenzug f. mittl. Fig., Friedensw., großes, elegantes Bild, Gramophon m. Platin, G. Ende, Baumhübel, Sans Puffental.

Damen-Außbaumfahrräder mit Sessel gegen D. Fahrrad zu vertauschen. Bedingung: gute Gummibereifung, auch muß das Rad noch gut erhalten sein. Offerten unter H 777 postlagernd Berlin.

Zu verkaufen: 1 geschlossen. Fensterwagen, mehrere Rummere und altes Eisen. **Altstern Nr. 15. L. 32.**

Dunkler Rod und Bluse für 15-jährig. Mädchen zu kaufen gesucht. Offert. u. B 876 an d. „Boten“, exp.

1 gebt., noch gut erhalt. **Wettermäntel** zu kaufen gesucht. Offerten unter A 899 an den „Boten“.

Hobelbank und Sämling, gebaut, gebraucht, gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. unter L 889 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Tausch g. Motorfahrrad 760x100, ev. wsl. f. auto fahrbereit. 28x17. Off. u. T 904 a. d. „Boten“.

Gebr. Feldschneide zu kaufen gesucht. Off. u. M 888 an d. „Boten“ exp.

Starles Fahrrad mit Gummibereifung und Torpedofreilauf zu kaufen gesucht. Beding.: tabell. Gummibereifung. **Berger & Dietrich, Petersdorf i. R.**

Kaufe eine noch gut erh. Matratzen-Bettstelle mit Beuten, zusammen od. einz. Off. nr. Ang. ab. Beschaffenh. u. Preis. u. G 932 an „Bote“.

Ein Paar **Eisenneschire** für Arbeit und ein Paar bessere kauft **Georg Strozynski, Danke Burgstraße 4.**

Gut erhaltener **vierrädriger Sandwagen** zu kaufen ges. **G. Kuhnert, An den Brücken.**

Gebrauchter Kaffee zu kauf. ges. Off. nr. Bez. u. O 878 an d. „Boten“.

Sportklimose zu kauf. ges. Off. u. V 902 a. d. „Boten“.

Ein **actrag. Militärrod** samt Hose wird zu kaufen ges. Gest. Aufschreibung n. Preisangabe unter O 888 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Heu neu oder alt kauft **Georg Strozynski, Danke Burgstraße 4.**

Wettermäntel zu kaufen gesucht. Off. u. B 876 an d. „Boten“, exp.

Starles Fahrrad mit Gummibereifung und Torpedofreilauf zu kaufen gesucht. Beding.: tabell. Gummibereifung. **Berger & Dietrich, Petersdorf i. R.**

Kaufe eine noch gut erh. Matratzen-Bettstelle mit Beuten, zusammen od. einz. Off. nr. Ang. ab. Beschaffenh. u. Preis. u. G 932 an „Bote“.

Ein Paar **Eisenneschire** für Arbeit und ein Paar bessere kauft **Georg Strozynski, Danke Burgstraße 4.**

Gut erhaltener vierrädriger Sandwagen zu kaufen ges. **G. Kuhnert, An den Brücken.**

Gebrauchter Kaffee zu kauf. ges. Off. nr. Bez. u. O 878 an d. „Boten“.

Sportklimose zu kauf. ges. Off. u. V 902 a. d. „Boten“.

Ein **actrag. Militärrod** samt Hose wird zu kaufen ges. Gest. Aufschreibung n. Preisangabe unter O 888 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Heu neu oder alt kauft **Georg Strozynski, Danke Burgstraße 4.**

Wettermäntel zu kaufen gesucht. Off. u. B 876 an d. „Boten“, exp.

Starles Fahrrad mit Gummibereifung und Torpedofreilauf zu kaufen gesucht. Beding.: tabell. Gummibereifung. **Berger & Dietrich, Petersdorf i. R.**

Kaufe eine noch gut erh. Matratzen-Bettstelle mit Beuten, zusammen od. einz. Off. nr. Ang. ab. Beschaffenh. u. Preis. u. G 932 an „Bote“.

Bester Ersatz
Original-

Unerreicht
in bezug auf einwandfreie
Ausführung,
Saugkraft, Leistungsfähigkeit
und Dauerhaftigkeit.



für Flügelpumpen
Janus-Pumpen.

Gleichzeitige Verwendung
der Janus-Pumpen als:
Hauspumpen, Hofpumpen,
Gartenpumpen, Brunnenpumpen,
Feuerspritzen, Reservorpumpen
usw.

Feinste Referenzen.

Maschinen- und Pumpenfabrik Langenöls
Paul Schulz.

Vertreter für die Kreise
Hirschberg, Schönau, Landeshaus
Ernst Härtel, Hermisdorf (Kynast)
Fernsprecher No. 13.

Für Stotternde!

Am **Freitag, den 11. d. Mts.**, von 11—1 und von 2—7 Uhr findet
in **Hirschberg** — „Hotel Deutsches Haus“
eine Sprechstunde statt, in der Auskunft über mein **neues radikales**
Hellverfahren erteilt wird.

Ich bitte alle Leidenden, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. In meinen Sprechstunden wird umsonst Auskunft erteilt, wie Stotternde sich selbst und ohne Berufshilfe von dem lästigen Uebel befreien können. Das Stottern ist nicht etwa eine Krankheit, sondern beim Stottern handelt es sich um Spasmen, um Muskelkrämpfe, die ein Hindernis des Redeflusses bilden, welche von einer abnormen Funktion der Zentralorgane, die teils in der Störung der Atmung, teils in den Krämpfen der Stimmritze, teils in denen der Muskelorgane sichtbar werden. Der Raum ist hier zu beschränkt, um über die Arten und die Entstehungsursachen des Stotterns Näheres zu schreiben.

Früher war ich selbst ein hartnäckiger Stotterer und habe an vielen Kursen in den besten Anstalten, ohne den gewünschten Erfolg, teilgenommen. Habe Tausende für wertlose Kurse ausgegeben. Nach langjährigen Forschungen ist es mir gelungen, eine Methode zu erfinden, womit Stotternde (auch Kinder) sich selbst vom Stottern befreien können. Ein auf diesem Gebiete maßgebender Pädagoge schrieb mir: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen“. Fast täglich laufen Dankbriefe von Personen ein, die sich mit Hilfe meiner Methode selbst vom Stottern befreit haben. Praktische Ärzte und Lehrer, die z. Zt. selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir von ihrem eigenen Uebel befreit.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover

Friesenstraße 33, Fernsprecher 5371.

Dir. Warnecke.

Anzug-Stoffe in guten, haltbaren Qualitäten.
Kostüm-Stoffe in nur besserer Qualität.
Alpacca, Satin für Damen-Mäntel und Kleider.
Futterstoffe, Hosenzeuge, Dreil
— dunkel gestreift, grau und blau. —
Hemdenbarchend, Kattun- u. Inlett-Stoffe.

R. Krüger, Pfortengasse 8, I. Etage.

Meiner werthen Gundschaft sowie den werthen Einwohnern von Hirschberg und Umgegend hierdurch zur gest. Nachricht, daß ich meine

Tischlerei

mit den neuesten Maschinen durch die Teilnahme von zwei erstklassigen Tischlern im Betriebe bedeutend erweitert habe.

Richard Diller, Tischlermeister.

Wir sind in der Lage, auch große Aufträge in feinen Bautischlerarbeiten, Wohnungs- und Geschäftseinrichtungen nach eigenen und gegebenen Entwürfen in kürzester Zeit bei angemessenen Preisen zu liefern.

Grünau i. N., den 7. Juli 1919.

Richard Diller, Richard Hoffmann, Paul Deutsch,
i. Pa.: Richard Diller, Tischlermeister & Co.

Leuchtöl

bester Ersatz für Petroleum
liefert billigst

Alfred Ermrich, Breslau 8.

Neue Sendungen
Fleischmühlen
Messerputzmaschinen
Fruchtpressen
Kaffeemühlen
Einkoch-Apparate
empfang und empfiehlt

M. Jente, Bahnhofstraße 10
Haus- und Küchen-Magazin.

Aushang-Fahrpläne

empfiehlt
Bote a. d. Riesengeb.

Empfehle mich zur Ausfüh-
führung v. Malerarbeiten
bei Befestigung billige
Preise. Angebote an H.
Rührig, Annoncen-Büro,
Hirschberg.

Bedeutende
wirtschaftliche Vorteile bieten
transportable
Haus-Backöfen
gebrauchsfertig und überall
aufstellbar.

M. Jente, Bahnhofstraße 10
Haus- und Küchen-Magazin.

Neu eingetroffen:

Teppichstoffe zum Auslegen
von Zimmern und Dielen.

Gardinen vom Stück und
abgepasst.

Teppiche .: Vorlagen

Sofabezüge : Tischdecken

Dekorations-Stoffe.

Herrmann Hirschfeld

Konservenglasringe

Continental
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend,
ausnahmsweise billig. Wiederverkäufer
hohen Rabatt. Preis Mk. 0.23, 0.32 per Stück.

Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,
Wilhelmstraße 35, an der Molkerel.

Aus neu eingetrossener Waggonladung empfehlen

la. verzinkten Stacheldraht

vierspitzig, eng besetzt,
in größeren Mengen, zu den günstigsten Tagespreisen.

Rumpelt & Meierhoff

G. m. b. H.

Jeder Raucher ob alt oder jung,
welcher mit diesem
Caster behaftet ist

Sie sparen Ihr Geld;
daher bestellen Sie **kann es lassen**

unser bewährtes
„Abstin“ (Tabletten), welches durch zahlr. Dankbriefen empf.
Preis M. 4, Nachn. 45 Pf. Deutsch u. Co., Neudölln, Rast. Friedr. 237.

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe in schw., marine,
grün, Meter 12,75,

Blusenstoffe in Flanel, Kattun,
Satin,

Inlett, bunte Bettbezüge, Handtücher,
Kessel, Hemdentuch, Barchend, Dreil, Blandrud,
Barchend-Männerhemden, St. 13 Mt.

Strickwolle, Stopfgarn, Maschinengarn, Zwirn.

E. Türk, Schießbahnstr. 1, gegenüber Stadttheater.

Frisches Gemüse

wie Salat, Zwiebeln mit Grün, **Oberrüben,**
Carotten etc. liefert, soweit Vorrat reicht, stets zum
billigsten Tagespreis, Unbekanntes gegen Nachnahme

C. P. H. Schmidt, Liegnitz.

Blaudruck - Schürzen

aus Reinleinen, mit und ohne Träger.

Rote Bett-Inletts

Deckbett- und Kissenbreite.

Herrmann Hirschfeld.